

DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins

Heft 3 · 2011
Jahrgang 106

G 2523



Wechsel in der Vereinsspitze

Alles für Garten & Park



Wir sind der Pflanzenspezialist mit großer Baumschule aus der Baumschulstadt Meckenheim.

Als Familienunternehmen seit 1891 fühlen wir uns der Gartenkultur verpflichtet.

In unserer Baumschule veredeln wir über 100 Sorten verschiedener Obstgehölze. Darunter auch viele, robuste historische Sorten, die Sie sonst nirgendwo finden, z.B., Ananasrenette, Kaiser-Wilhelm und purpurroter Cousinot, Dülmener Rosenapfel, Gravensteiner, Luxemburger Renette, Rheinische Schafsnase.



Außerdem finden Sie bei uns gute Gartengeräte „Made in Germany“ und Felco-Scheren.

Ferner engl. Barbour-Bekleidung, Weine, Delikatessen. In unserem Eifel-Shop finden Sie Wanderkarten, Eifel-Bücher, Eifel-Krimis und Kochbücher.

20.000 verschiedene Artikel auf 20.000 qm.

Im Sängershof finden Sie alle Gartengehölze, Stauden, Sommerblumen sowie ungewöhnliche Haus und Gartenausstattung

Alles für Haus, Hof, Garten und Park.

Wir bieten fachlich fundierte Beratung von ausgebildeten Gärtnern, Meistern und Ingenieuren.

Der Sängershof lässt keine Wünsche offen.


DER SÄNGERHOF
Das Gartencenter in Meckenheim

Tel. 0 22 25 / 9 93 10 · www.saengerhof.de
Montag-Freitag 9.00–19.00 Uhr · Samstag 9.00–18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6
52349 Düren · Telefon 02421/13121
E-Mail: post@eifelverein.de

Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),
Sigrid Busse
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990
E-Mail: info@medien-marketing.com

Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG
www.print-prepress.de

Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit
freundlicher Unterstützung des Land-
schaftsverbandes Rheinland.



Die Aug./Sept.-Ausgabe (Heft 4/2011)
erscheint Anfang September 2011

Redaktions- und Anzeigenschluss:
1. August 2011

**Das Wegemanagement des Eifel-
vereins für Eifelsteig und Part-
nerwege nimmt Ihre Hinweise zu
beschädigten Wegweisern und
anderen Mängeln im Strecken-
verlauf gerne entgegen unter
Tel. 02421/69 36 848
E-Mail eifelsteig@eifelverein.de**

Titelbild:

Mathilde Weinandy ist die neue
Hauptvorsitzende des Eifelvereins.
Sie tritt damit in die Fußstapfen von
Gerhard Schwetje (1991 – 1997) und
Dr. Hans Klein (1997 – 2011)

Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf

Inhaltsverzeichnis

- 02** **Unsere Frühjahrstagung 2011 in Hellenthal**
Mathilde Weinandy neue Hauptvorsitzende
- 08** **Der Eifelsteig und seine Kinder**
Die drei Erlebnisschleifen in der Südeifel
- 12** **Der EifelBahnSteig**
Ein neuer GPS-Weitwanderweg von Euskirchen bis Trier
- 19** **Das Schulwandern mit den Wandervereinen beleben**
Ansicht eines Lehrers
- 21** **Mit jungen Familien unterwegs**
Eierdetektive unterwegs, Prinzessin gerettet,
Rückblick auf eine erfolgreiche Jugendarbeit,
Mit Kind und Kegel auf Tour, Fair. Stark. Miteinander, etc.
- 28** **Rund ums Wandern**
Koordination ist alles, Fit mit Bronze, Der Kölner Weg,
Im Herz des Wilden Kaisers, Zum Karneval nach Santa Cruz,
etc.
- 44** **Wanderwege**
Brückeninstandsetzung Pommerbach
- 45** **Naturschutz**
Eichen gepflanzt
- 46** **Kulturpflege**
Der Vergangenheit auf der Spur, Tagung der Kulturwarte,
Im Land der Verheißungen
- 48** **Aus dem Vereinsleben**
Info-Stand auf Frühlingmarkt, 120 Jahre OG Speicher
- 50** **Aus dem Hauptverein**
Neuer Burgwart der Niederburg, Tagung Medienwarte,
12 Jahre Rudolf Beglau
- 54** **Termine**
Spanienreise, Historisches Burgenfest Manderscheid
- 55** **In stillem Gedenken**
- 57** **Ehrungen, Treue Mitglieder**
- 58** **Neue Mitglieder**
- 60** **Bezirksgruppen**

Unsere Frühjahrstagung 2011 in Hellenthal

Mathilde Weinandy neue Hauptvorsitzende

HELGA GIESEN

Hellenthal. Zum ersten Mal in seiner 123-jährigen Geschichte steht eine Frau an der Spitze des Eifelvereins. Auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung in Hellenthal wählten die Delegierten Mathilde Weinandy aus Prüm nahezu einstimmig zur neuen Hauptvorsitzenden. Sie tritt damit die Nachfolge von Dr. Hans Klein an, der 14 Jahre lang die Geschicke der mit 30.000 Mitgliedern größten Heimatorganisation in der Eifel und im Rheinland lenkte.



Hellenthal. Mathilde Weinandy übernimmt den Hauptvorsitz des Eifelvereins von Dr. Hans Klein.

Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf

In der Grenzlandhalle in Hellenthal begrüßte der 1. stellvertretende Hauptvorsitzende Günter Rosenke im Namen von Dr. Hans Klein neben den rund 400 Delegierten aus den 161 Ortsgruppen als Ehrengäste unter anderem den stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde, Werner Wamser, seinen Landrats- und Vorstandskollegen Heinz Onnertz (Vulkaneifel), sowie neben Mathilde Weinandy als Stadtbürgermeisterin auch den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, Aloysius Söhngen, und die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Obere Kyll, Diana Schmitz. Aus den Reihen des Eifelvereins hieß

Rosenke den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Euskirchen, Dr. Karl-Heinz Decker, den Ortsgruppen-Vorsitzenden Dieter Ackermann sowie die Ehrenmitglieder Gerhard Schwetje und Karl-Heinz Steinbeck willkommen. Die Verbundenheit des Eifelvereins mit anderen Institutionen bekundeten durch ihre Anwesenheit Franz Bittner, Internationaler Präsident der EVEA, Henning Walter vom Nationalpark-Forstamt sowie Lothar Hünerefeld vom LVerGeo RLP (Landesvermessungsamt).

Auch in seiner Eigenschaft als Landrat des Kreises Euskirchen richtete Günter Rosenke ein kurzes Grußwort an die Gäste.

Die seit Jahrzehnten überragende Rolle des Eifelvereins im Ort würdigten der stellv. Hellenthaler Bürgermeister Wamser und der Bezirksgruppen-Vorsitzende Dr. Decker. „Hier wird Engagement gelebt“, betonte Dr. Decker. Ortsgruppen-Vorsitzender Dieter Ackermann freute sich über die Ehre, den Abschied für den scheidenden Hauptvorsitzenden Dr. Hans Klein ausrichten zu dürfen.

Abschied des Hauptvorsitzenden

Nachdem Hauptschatzmeisterin Anita Kruppert kurz zur Jahresrechnung 2010 Stellung genommen und die Rechnungs- und Wirtschaftsprüfer ihr ok. gegeben hatten, erfolgte die Entlastung des Hauptvorstandes und von Hauptgeschäftsführer Manfred Ripinger. Damit schlug endgültig die Stunde des Abschieds für Dr. Hans Klein (74) aus Stolberg-Breinig, der nach 14 Jahren nicht mehr für das Amt des Hauptvorsitzenden kandidierte. Bei seinem Amtsantritt 1997 hatte er als Schwerpunkte für seine Arbeit die Stärkung junger Familien im Eifelverein und das Radwandern genannt. Nun kann er auf ein Plus von 400 jugendlichen Mitgliedern zurückblicken und die Bedeutung, die das Radwandern gewonnen hat, dokumentiert sich zum Beispiel in der Konzeption der beiden Radrouten „Drei-Länder-Route Aachen –



Hellenthal. Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Hellenthaler Grenzlandhalle.
Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf

Trier“ und „Eifel-Mosel-Route Koblenz – Trier“. In seine Ära fielen außerdem unter anderem die Einführung einer Unfallversicherung für alle Mitglieder, die Einführung der EDV in der Vereinsbibliothek in Mayen und – bis dahin einzigartig im Deutschen Wanderverband – des Internetprojekts für Ortsgruppen. Stets zeigte Dr. Klein Präsenz in den Ortsgruppen, um den Zusammenhalt mit der Basis zu stärken, und auch die Gründung zahlreicher neuer Ortsgruppen ist seinen Initiativen zu danken. Die Stichworte Wegeplan Nationalpark Eifel, Eifelsteig mit Übernahme des Wegemanagements und nicht zuletzt Deutscher Wandertag 2006 in der Eifel dokumentieren weitere Meilensteine während seiner Amtszeit.

Für diese zahlreichen Verdienste wurde Dr. Hans Klein einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit stehenden Ovationen dankten ihm die Delegierten für sein Engagement in den vergangenen 14 Jahren.

Dr. Hans Klein seinerseits dankte allen für die Unterstützung und das loyale Miteinander in den Jahren seiner Amtszeit. Erfolge könne man nur erzielen, wenn alle an einem Strang ziehen, von den Vorsitzenden über die Hauptfachwarte bis zu den Vorsitzenden aller Ortsgruppen und ihren 30.000 Mitgliedern, betonte er. Über den Eifelverein hinaus seien ihm stets die internationale Kooperation im Rahmen



Hellenthal. Es war schon ein bewegender Moment, der Abschied von unserem Hauptvorsitzenden Dr. Hans Klein.
Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf

der EVEA und das gute Zusammenwirken mit dem Deutschen Wanderverband wichtig gewesen. Ebenso dankte Dr. Klein den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für die harmonische und zielgerichtete Zusammenarbeit.

„Wir haben viele Schlachten gemeinsam geschlagen“, blickte Hauptgeschäftsführer Manfred Ripfinger bewegt zurück und stattete dem scheidenden Haupt- und neuen Ehrenvorsitzenden seinen ganz persönlichen Dank ab. Dr. Hans Klein sei nicht nur ein Kämpfer, sondern immer auch ein Stratege gewesen. Nie habe es bei ihm geheißt „Man müsste...“, sondern er tat es, würdigte Ripfinger die zupackende und den Menschen zugewandte Art, die die Erfolge seiner Amtszeit möglich gemacht hat.

Vorstandswahlen

Als Versammlungsleiter zollte auch der ehemalige Trierer Regierungspräsident und heutige Pfarrer Gerhard Schwetje, Hauptvorsitzender von 1991 bis 1997, seinem Nachfolger hohen Respekt. Mit der Wahl von Mathilde Weinandy wurde sodann eine neue Ära eingeleitet. Die 60-Jährige ist die zehnte Vorsitzende und erste Frau in diesem Amt. Die gelernte Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft und Mutter zweier Söhne hat sich vor und neben ihrer hauptamtlichen politischen Tätigkeit (u.a. zehn Jahre im Landtag von RLP) durch zahlreiche Ehrenämter im politischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich ausgezeichnet, u.a. ist sie seit 1999 Mitglied in der OG Prüm. Nun freut sie sich auf ihre neue Aufgabe, auch wenn es große Fußstapfen seien, in die sie trete. „Aus ganzer Kraft und mit ganzem Herzen“ wolle sie die Erfolgsgeschichte des Eifelvereins weiterschreiben und neue Akzente setzen, versprach sie in ihrer Antrittsrede. Dazu gehöre es, die Region zum Wanderland Nr. 1 in Deutschland zu machen durch den weiteren Ausbau des zukunftsweisenden Wegemanagements, wobei sie auch auf die Kompetenz in den Ortsgruppen setzt. In Sachen Kultur gilt ihr Interesse besonders der vereinseigenen Niederburg in Manderscheid, die zu einer „Perle der Vulkaneifel“ werden soll.

Die Mitglieder für den neuen Hauptvorstand einschließlich der Hauptfachwarte sowie die stellvertretenden Fachwarte und die Mitglieder des Beratenden Ausschusses wurden wie folgt einstimmig gewählt:

Hauptvorstand

Mathilde Weinandy	Hauptvorsitzende
Günter Rosenke	1. Stellv. Hauptvorsitzender
Heinz Onnertz	2. Stellv. Hauptvorsitzender
Regina Scholl	3. Stellv. Hauptvorsitzende
Anita Kruppert	Hauptschatzmeisterin
Helmut Kreuzkamp	Stellv. Hauptschatzmeister
Annegret Oerder	Hauptfamilienwartin
Siegfried Verdonk	Hauptwanderwart
Werner Longen	Hauptwegewart (Süd)
Wolfgang Müller	Hauptwegewart (Nord)
Manfred Knauff	Hauptkartenwart
Robert Jansen	Hauptnaturschutzwart (Nord)
Hanns Jörg Pohlmeier	Hauptnaturschutzwart (Süd)
Prof. Dr. Wolfgang Schmid	Hauptkulturwart
Hans-Eberhard Peters	Hauptmedienwart
Wolfgang Spelthahn	1. Beisitzer
Karl-Heinz Hermanns	2. Beisitzer

Stellv. Hauptfachwarte

Werner Appuhn	Stellv. Hauptwanderwart
Reiner Woitas	Stellv. Hauptkartenwart
Stefan Wigand	Stellv. Hauptnaturschutzwart (Süd)
Ria Borchardt	Stellv. Hauptwegewart (Nord)
Helga Giesen	Stellv. Hauptmedienwartin

Beratender Ausschuss

Franz Bittner, Elmar Babst, Lieselotte Drumm, Willi Hermes, Alois Mayer, Walter Mennicken, Sigrid Steinbeck

Ehre wem Ehre gebührt

Mit Dr. Hans Klein wurden sechs weitere Vorstandsmitglieder aus dem höchsten Gremium verabschiedet und für ihr Engagement geehrt. Sieben Jahre lang hat sich Ursula Müller als 3. stellvertretende Vorsitzende im Hauptvorstand für die Belange des Eifelvereins eingesetzt. Im wahrsten Wortsinne „unterwegs“ war seit 1999 Hauptwegewart Rudolf Beglau, ein Netzwerker mit intensiven Kontakten zu Ortsgruppen, Kommunen und Touristikern, der unter anderem die Digitalisierung des Wegenetzes vorangetrieben hat. In der ebenfalls 12-jährigen Amtszeit von Hauptkartenwart Reiner Woitas wurde das gesamte Kartenwerk des Eifelvereins zweimal neu aufgelegt. Als Sachwalter kultureller Angelegenheiten war seit 2001 Bernhard Wimmer im Einsatz. Eines seiner großen Anliegen als Hauptkulturwart war die Einrichtung einer Dauerausstellung über den Westwall auf Vogelsang. Seit 2007 verband der Hauptna-

Hellenthal. Gruppenbild mit Damen. Dr. Hans Klein (Mitte) freut sich mit seiner Frau Josefa (rechts) über seine Wahl zum Ehrenvorsitzenden. Kurz zuvor hatte sein 1. Stellvertreter Günter Rosenke (links außen) die ausscheidenden Vorstandsmitglieder mit der Goldenen Verdienstnadel bzw. Ehrenmitgliedschaft geehrt.
Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf



turschutzwart Süd, Martin Manheller, berufliche Kompetenz mit Engagement für die Ziele des Eifelvereins in Sachen Natur- und Umweltschutz.

Diese jetzt aus dem Hauptvorstand ausscheidenden Mitglieder wurden mit der Goldenen Verdienstnadel geehrt. Zum Ehrenmitglied ernannt wurde Walter Densborn. Als Hauptmedienwart war er vier Jahre lang für den Eifelverein der „heiße Draht zur Öffentlichkeit“, zuvor hatte er als Beisitzer im Vorstand den Deutschen Wandertag 2006 nach Prüm geholt und als Organisator zu einem großartigen Werbeerfolg für die Eifel und den Eifelverein gemacht.

Ehrenmitglied ist nun ebenfalls der ehemalige Hauptschatzmeister Josef Hüttemann, der für ein Jahrzehnt die finanziellen Fäden zum Wohle des Eifelvereins gezogen hatte und 24 Jahre lang an der Spitze der BG Düren-Jülich stand.

Geehrt wurden auch zwei Mitglieder, die sich über viele Jahre hinweg besonders für ihre Region und die dort lebenden Menschen eingesetzt haben. Die Goldene Verdienstnadel erhielten Alfred Klöss (OG Ratingen) und Erich Michels (OG Ulmen), die Auszeichnung in Silber gingen an Heinz Roder (OG Höfen) und Klaus Heidecke (OG Hellenthal).

Hellenthal. Hohe Auszeichnungen gab es auch für verdiente Mitglieder aus den Ortsgruppen.
Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf





Hellenthal. Vorbildliche Leistungen, so lautete das Fazit von Versammlungsleiter Günter Rosenke (links). Mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurden Dr. Josef Zierden (3. v.l.) und das Ehepaar Scheidtweiler (4./5. v.l.).
Foto: © Helga Giesen, Roetgen

Wolf-von-Reis-Kulturpreis

Nach zehnjähriger Amtszeit gebe es zum Abschied nichts Schöneres, als noch einmal eine Preisverleihung zu moderieren, freute sich Hauptkulturwart Bernhard Wimmer, dass er den zum fünften Mal vergebenen Wolf-von-Reis-Kulturpreis an zwei Preisträger überreichen konnte.

Dem 2008 verstorbenen, langjährigen stellvertretenden Hauptschatzmeister Wolf von Reis (OG Rurberg-Woffelsbach) war es ein besonderes Anliegen, dass sich der Eifelverein nicht nur im Wander- und Wegewesen profiliert. Mit der Einrichtung der „Erica- und Wolf-von-Reis-Stiftung“ legte er den finanziellen Grundstein für die Würdigung besonderer kultureller Leistungen.

Nachdem im Vorjahr mit der Ortsgruppe Höfen ein ganzer Verein für die Einrichtung eines Webereimuseums ausgezeichnet worden war, standen diesmal Einzelpersonlichkeiten im Fokus. „*Dr. Josef Zierden ist der Kulturmacher der Eifel*“, würdigte die Jury die außergewöhnlichen Verdienste des Initiators und Organisators des Eifel-Literatur-Festivals. Alles, was Rang und Namen hat in der schreibenden Zunft, von Eifel-Krimi-Autoren wie Jacques Berndorf über Martin Walser und Siegfried Lenz bis zu Nobelpreisträgern wie Herta Müller und (aktuell 2011) Günter Grass folgte seinem Ruf auf die Lesebühnen der Region.

Ein Kulturgut ganz anderer Art ist die Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf. Als „*Ort des Glaubens und der Architektur*“ erregt die dem Hl. Nikolaus von der Flüe – genannt Bruder Klaus –



Hellenthal. Zur Auflockerung der umfangreichen Tagesordnung spielten auf die „Quetschbüggels Männ“. Foto: © Josef Schmitz, Ripsdorf

geweihte und vom Schweizer Stararchitekten Peter Zumthor entworfene Feldkapelle auch überregional großes Aufsehen. Gestiftet wurde das der Einsiedelei des Heiligen nachempfundene Bauwerk von der Familie Scheidtweiler. Den Wolf-von-Reis-Kulturpreis nahm das Ehepaar Trudel und Hermann-Josef Scheidtweiler entgegen.

Mitgliederwerbung

Belohnt wurden auch wieder die Ortsgruppen, die im vergangenen Jahr in der Mitgliederwerbung besonders erfolgreich waren. Spitzenreiter ist die OG Bonn mit einem Zuwachs von 69 auf jetzt 846 Mitglieder. Um noch einmal 63 Mitglieder konnte die größte Ortsgruppe Rheinbach zulegen, die jetzt 1.105 Mitglieder zählt. Bei der Mitgliederwerbung traditionell auf dem Treppchen vertreten ist die OG Neuss, die jetzt 805 Mitglieder (+ 40) zählt.

Mit solchen Zahlen können kleinere Ortsgruppen natürlich nicht mithalten, deshalb wurde auch wieder eine prozentuale Bewertung durchgeführt. Hier konnte die Ortsgruppe Kempenich den Spitzenplatz belegen, die um 20 Prozent auf jetzt 63 Mitglieder wuchs. Die reaktivierte Ortsgruppe Bad Honnef konnte für den Neustart 22 Mitglieder gewinnen, ein Plus von 19 Prozent. Mit einem Zuwachs von 16 Prozent liegt die Ortsgruppe Ehrang jetzt bei 66 Mitgliedern.

Dank an OG Hellenthal

Die Herausforderung als Gastgeber der Frühjahrstagung 2011 hatte die Ortsgruppe Hellenthal hervorragend gemeistert. Nur zwei Jahre nach ihrem eigenen, 100-jährigen Jubiläum hatte das Team um den Vorsitzenden Dieter Ackermann wieder die Ärmel für eine Großveranstaltung aufgekrempelt und nicht nur für eine perfekte organisatorische Infrastruktur und das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, sondern auch ein ansprechendes Rahmenprogramm geboten. Dafür gab es als erste Amtshandlung der neuen Vor-



Hellenthal. Zum Schluss nahm auch Dr. Hans Klein sein Wimpelband für die OG Breinig aus der Hand von Mathilde Weinandy in Empfang. Foto: © Helga Giesen, Roetgen

sitzenden Mathilde Weinandy ein herzliches Dankeschön des Hauptvereins mit einer finanziellen Anerkennung „im Gepäck“.

Schon am Vormittag konnten die Wanderfreunde per pedes und Pedale auf vier Routen die Umgebung erkunden. Die Mittagspause und die Eröffnung der Mitgliederversammlung wurden musikalisch gestaltet vom Musikverein Ramscheid-Hollerath. Das Trio „Quetschbüggels Männ“ animierte ebenso wie „Hauptsangeswart“ Josef Hüttemann zu kräftigem Mitsingen. Viel Beifall gab es für die junge Truppe „Die Eifeltiger“ vom Theaterverein Wolfert, die in einen amüsanten Sketch demonstrierte, wie durch Schwatzhaftigkeit ein harmloser Vorfall zu einem schweren Unglück aufgebauscht wird.

Die abschließende Ausgabe der Wimpelbänder nutzten viele Mitglieder zu einigen persönlichen Worten des Abschieds und des Dankes an Dr. Hans Klein und der Gratulation an Mathilde Weinandy.

Helga Giesen, Grepstr. 48, 52159 Roetgen



KURPARK-HOTEL IN GEMÜND *direkt am Tor zum Nationalpark*

Ihre feine Adresse für einen gepflegten Aufenthalt im kleinen Kurort mit Charme. Gehobener Hotelluxus. (3 Sterne). Von Tür zu Tür mit unserem Hotelbus. Wir bringen Ihr Gepäck von Ihrer Wohnung direkt ins Hotelzimmer und auch zur Ihrer nächsten Station.

Alle Doppelzimmer mit Balkon. Alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, Fernseher, Fön, Kaffeemaschine oder Wasserkocher mit Zubehör (Tee und löslicher Kaffee). Sauna-Benutzung inkl.

KURPARK-HOTEL · Inh. Familie Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 0 24 44/95 11-0 · Fax 0 24 44/95 11-33 · info@kurparkhotel-schleiden.de · www.kurparkhotel-schleiden.de



Auch Gruppen!

Der Eifelsteig und seine Kinder

Die drei Erlebnisschleifen in der Südeifel

HERBERT BILLEN

Wittlich-Land. Die Philosophie des Eifelsteiges ist auch die touristische Erschließung der Eifel als Fläche. Daher war von Anfang an geplant, Partnerwege des Eifelsteiges an diesen anzubinden, die, so wie der Eifelsteig, Premiumcharakter haben sollten. Die ersten Partnerwege am Eifelsteig in Rheinland-Pfalz wurden vergangenen Sommer im südlichen Teil der Eifel eröffnet. Sie erschließen hauptsächlich die Verbandsgemeinde Wittlich-Land und die Stadt Wittlich sowie Teile der Verbandsgemeinden Manderscheid und Schweich.

Man hat drei Erlebnisschleifen geschaffen, die auf schmalen Pfaden und naturnahen Wegen vorbei an wildromantischen Bachläufen und imposanten Felsformationen führen. Abwechslungsreiche Waldabschnitte und beeindruckende Aussichtspunkte auf den Höhenzügen der Südeifel lassen Wanderungen auf diesen Strecken zu einem besonderen Erlebnis werden.

In diesem und den folgenden beiden Ausgaben der Zeitschrift des Eifelvereins wollen wir Ihnen die drei Erlebnisschleifen vorstellen. Wir beginnen heute mit der Erlebnisschleife „Mühlen an Lieser und

Salm“, im nächsten Heft folgt die Vorstellung der Erlebnisschleife „Wittlicher Säubrenner“, danach präsentieren wir Ihnen den Wanderweg „Im Meulenswald“. Alle drei Schleifen werden in Kürze mit dem Prädikat „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Damit garantieren diese Partnerwege am Eifelsteig höchste Qualitätsansprüche für die Wanderer.

Erlebnisschleife „Mühlen an Lieser und Salm“



Die Erlebnisschleife „Mühlen an Lieser und Salm“ führt vom Stadtrand von Wittlich, an der Lieser gelegen, zur Salm, begleitet uns durch das idyllische Salmtal bis nach Himmerod und geleitet den Wanderer wieder an die

Lieser zurück bis nach Wittlich. Auf dieser Tour stehen uns eine Menge Naturerlebnisse bevor: An Flussläufen, in Wäldern, auf naturbelassenen Pfaden und schönen Feld- und Wiesenwegen mit vielen Aussichtspunkten.



Panoramablick über die Stadt Wittlich
Foto: © Herbert Billen



Das Zisterzienserkloster
Himmerod
Foto: © Albert Wirtz

Wir starten in Wittlich und gelangen in nördlicher Richtung auf den Gebietswanderweg „50. Breitengrad“. Er verläuft entlang des 50. Breitengrades und überquert diesen an etlichen Stellen. Jede dieser Stellen ist in der Örtlichkeit markiert. Nach einer kurzen Steigung erreichen wir den Wittlicher Portnersberg,

der Weinberg der Säubrennerstadt Wittlich. Hier hat man einen Panoramablick über die Stadt und kann sich an einer Informationstafel über den Verlauf des 50. Breitengrades informieren. Mehrere Liegen laden zum Verweilen ein, um den herrlichen Weitblick über Wittlich bis hin zu den Moselhöhen zu genießen.



INFORMATIONEN · TOURENTIPPS
WANDERKARTEN · HOTELS / PENSIONEN





SERVICE

Kostenlose Übersichtskarte,
Gastgeberverzeichnis,
Zimmervermittlung,
Wanderpauschalen u. v. m.

KONTAKT



Moseleifel Touristik
Neustraße 18, 54516 Wittlich
Telefon: 065 71 / 40 86
www.moseleifel.de

Partner von: www.wandern-eifelsteig.de

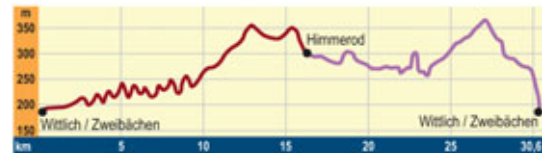
Der Weg verläuft weiter über Hupperath und trifft beim Hotel Viktoria in der Nähe von Landscheid-Burg auf den Eifelsteig. Auf einer Strecke von 14,4 km benutzen wir jetzt den Eifelsteig. Das idyllische Salmtal ist hier besonders schön. Wir erreichen als erstes die Mesenmühle, eine von elf ehemaligen Mühlen, die auf dieser Strecke liegen. Die Erlebnisschleife führt uns auf der Trasse des Eifelsteiges weiter zum Zisterzienserkloster Himmerod. Hier sollte man sich Zeit nehmen, um das Kloster und das Museum „Alte Mühle“ zu besichtigen. Klosterladen und die Kloster-gaststätte laden zum Verweilen ein. Gegen den Hunger sind die Mönchsklöße und der Viezbraten sehr empfehlenswert. Wer die Erlebnisschleife an zwei Tagen wandern will, sollte hier übernachten.

Die nächsten Kilometer verlaufen immer noch über den Eifelsteig, bis wir südlich von Karl an die Lieser gelangen. Hier gehen wir in südlicher Richtung weiter auf dem Lieserpfad. Der Pfad ist etwas höher gelegen als die Lieser, sie begleitet die Wanderer linksseitig auf Schritt und Tritt bis nach Wittlich. Manuel Andrack hat diesen Teil des Lieserpfades als schönste Wanderstrecke der Welt beschrieben. Bei diesem Genuss an Natur pur wird man ihm nicht widersprechen wollen.

Mehrere gastronomische Betriebe wie die Alte Pleiner Mühle oder die Bastenmühle, auch Viezmühle genannt, laden zur Rast ein. Nach etwa 30 km schließt sich hier wieder der Kreis. Man hat 743 Höhenmeter überwunden und ist insgesamt 6–8 Stunden gewandert, wobei eine Übernachtung in Himmerod empfohlen wird.



Peter Follmann, Wege-
gäte der Erlebnis-
schleife „Mühlen an
Lieser und Salm“
Foto: © Herbert Billen



Die Erlebnisschleife „Mühlen an Lieser und Salm“ im Über-
blick
Repro: © VGV Wittlich-Land

Sehenswert ist die Stadt der Säubrenner, Wittlich, die wir im nächsten Beitrag vorstellen. Hier gibt es genügend Restaurations- und Übernachtungsmöglichkeiten. Das Zentrum erreicht man am Sportzentrum vorbei auf der Strecke der Erlebnisschleife „Wittlicher Säubrenner“.

Der Wegegäte

Peter Follmann ein „Naturfreund durch und durch“ betreut als Wegegäte die Erlebnisschleife „Mühlen an Lieser und Salm“. Er wohnt an der Strecke in Landscheid-Burg, ist Vorsitzender der Ortsgruppe im Naturschutzbund, ein versierter Wanderführer und Vorstandsmitglied in der Ortsgruppe Wittlich-Land des Eifelvereins.

Weitere Informationen erhalten interessierte Wanderer bei der Moseleifel-Touristik, Neustraße 1, 54516 Wittlich, Telefon 06571/4086, Internet www.moseleifel.de; E-Mail: info@moseleifel.de

*Herbert Billen, Verbandsgemeindeverwaltung
Wittlich-Land, Kurfürstenstr. 1, 54516 Wittlich*

VENENZENTRUM BAD BERTRICH

CAPIO
MOSEL-EIFEL-KLINIK
CAPIO
MVZ VENENZENTRUM
DEUTSCHE
VENEN-LIGA E.V.
DEUTSCHE
VENEN-AKADEMIE



www.venen.de

Für einen unbeschwerten und vitalen Alltag

sind gesunde Gefäße eine wichtige Voraussetzung. Deshalb sind wir für Sie da und behandeln in unserem Venenzentrum Venenerkrankungen wie Krampfadern und Besenreiser mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren. Unsere Behandlungstechniken haben sich als hocheffektiv, minimal belastend (minimal-invasiv) und ästhetisch erwiesen. Im Sinne der Patienten leistet das Venenzentrum spezialisierte Medizin in komfortablen Ambiente und intensiver, persönlicher Betreuung. In Kooperation mit der Deutschen Venen-Liga e.V. finden regelmäßig Venentage® und Venen-Wochen® im „Venenort“ Bad Bertrich statt. In der Deutschen Venen-Akademie wird durch die Aus- und Weiterbildung für jedermann, die Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung im Kampf gegen die Volkskrankheit verbessert.

Venen TIPP ZUR VORSORGE



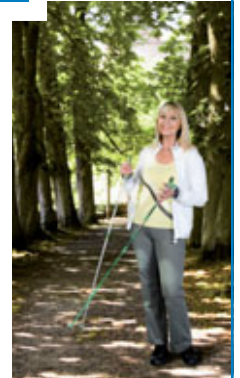
Cindy Berger
(Cindy & Bert)



Bei Venenleiden kombiniert Wandern/Walking in hervorragender Weise venengerechte körperliche Aktivitäten mit Naturerlebnissen. Ohne großen Aufwand an Zeit und Ausrüstung kann man Wandern/Walken – alleine oder in der Gruppe. „Die beiden Sportarten wirken sich besonders günstig auf das Venensystem aus, auch als Vorsorge gegen Krampfadern und Besenreiser“, rät Schlagerstar Cindy Berger, Schirmherrin der Deutschen Venen-Liga e.V..

Das Bindegewebe wird gekräftigt, die Beinmuskulatur gestärkt und dadurch die Beinvenen entlastet.

Wandern/Walking dient der Durchblutung des gesamten Körpers, ist gelenkschonend und verbessert das körperliche und seelische Wohlbefinden.



Schlagerstar Cindy Berger

Kurfürstenstraße 40 . 56864 Bad Bertrich
Tel. 02674 940-0 . info.cmek@de.capio.com

Der EifelBahnSteig

Ein neuer GPS-Weitwanderweg von Euskirchen bis Trier

SIEGLINDE HOFFMANN UND GERALD KÖLBLINGER

Die Eifel aus einer neuen Perspektive

Sind Sie schon einmal mit der Eifelbahn von Köln nach Trier gefahren? Wenn ja, haben Sie sicher in Erinnerung, wie sich die Landschaft hinter Euskirchen plötzlich verändert. Die mitgenommene Lektüre für die lange Bahnfahrt interessiert auf einmal nicht mehr, weil man plötzlich weit lieber aus dem Fenster schaut. Weite Wiesen, dunkle Wälder, grüne Hügel, einsame Gehöfte, imposante Burgen, sprudelnde Bäche und beschauliche Plätze ziehen unsere Blicke an. Und nicht selten erwacht die Lust auszusteigen und diese herrliche, einsame Natur zu erkunden.

So ist es uns im vorigen Frühjahr auf einer Fahrt mit der Eifelbahn ergangen. Wir hatten den Eindruck, als würde sich hinter Euskirchen plötzlich eine versteckte Pforte öffnen und den Blick in ein grünes Paradies freigeben. Die bunte, abwechslungsreiche Landschaft beeindruckte uns so sehr, dass, als wir nach zweieinhalb Stunden in Trier ausstiegen, der Entschluss feststand: Wir wollen einen GPS-Weitwanderweg entwickeln, der zwischen Euskirchen

und Trier durch die schönsten Eifelregionen führt, und die Eifelbahn muss im Mittelpunkt dieses Wanderwege-Projekts stehen. Gleichzeitig war klar, dieser ausgesuchte Wanderweg wird „**EifelBahnSteig**“ heißen, denn im Namen soll sich das Besondere dieses Projekts spiegeln: Man wandert auf idyllischen Wegen von Bahnstation zu Bahnstation und lernt hierbei die schönsten Landschaften entlang der Eifelbahn-Linie kennen.

Wer sind wir?

Schon im Sommer 2009 durften wir uns und unser GPS-Wanderprojekt „NaturAktivErleben“ in der Zeitschrift des Eifelvereins vorstellen. Wir sind ein 4-köpfiges Team und betreiben seit nunmehr dreieinhalb Jahren erfolgreich ein innovatives Internetportal, das ausgesuchte GPS-Wanderungen auf nicht alltäglichen Wanderwegen in unserer Region anbietet. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen 66 Touren zum Abruf bereit, und jeden Monat stellen wir eine neu ausgearbeitete Tour in unser Wanderportal.



Solche Pfade machen den Reiz des EifelBahnSteigs aus.

Konzept des EifelBahnSteigs

Der EifelBahnSteig ist in erster Linie als GPS-Steig konzipiert. Insgesamt wird er sich aus ca. 27 Etappen zusammensetzen, die je nach Streckenverlauf 14 bis 32 Kilometern lang sein werden. Das umfangreiche Gesamtprojekt gliedert sich dabei in vier Abschnitte: Der erste Abschnitt besteht aus sieben Etappen, verläuft von Euskirchen bis Blankenheim-Wald und wird noch in diesem Jahr realisiert. Die Veröffentlichung des zweiten Abschnitts, der bis Gerolstein führt, ist für das kommende Jahr geplant. Falls es unsere Kapazitäten nicht übersteigt, wird sich die Gesamtstrecke 2013 bis Bitburg und 2014 bis Trier erstrecken.

Beim EifelBahnSteig handelt es sich im Gegensatz zu den meisten unserer bisher veröffentlichten Touren durchweg um Streckenwanderungen. Mehr noch als bei Rundtouren durchmisst man hier vielfältige Landschaften. Und das mit der Garantie einer problemlosen Rückreise, da jede Etappe sowohl an einem Bahnhof beginnt als auch endet. Es stellt für den begeisterten Wanderer sicher einen besonderen Reiz dar, in dieser Form auf einer durchgehenden GPS-Route die gesamte Eifel zu durchqueren. Der EifelBahnSteig versteht sich dabei nicht als Konkurrenz, sondern als attraktive Ergänzung zu anderen Weitwanderwegen wie dem Eifelsteig. Die gesamte Strecke von Euskirchen bis Trier wird zu guter Letzt ca. 450 Kilometer umfassen – nahezu grenzenloses Wandervergnügen ist damit garantiert.

Die obige Schilderung unserer Eisenbahnfahrt soll nicht den Eindruck erwecken, dass die einzelnen Etappen parallel zur Bahnlinie geführt werden. Wer die Wanderungen von NaturAktivErleben kennt, weiß, dass es beim EifelBahnSteig nicht darum gehen wird, möglichst direkt und zügig von A nach B zu kommen; im Vordergrund steht das Kennenlernen und Erleben der Landschaft auf ausgesuchter attraktiven, oftmals naturbelassenen Wegen abseits von Verkehr und Wanderautobahnen. Denn es ist unser Anliegen, dem Wanderer auf unseren Routen die Schönheiten und Besonderheiten der umliegenden Regionen nahezubringen. Somit können einzelne Etappen recht lang sein, auch wenn Start- und Zielbahnhof nicht allzu weit voneinander entfernt sind. Wir führen Sie auf diesem Steig durch einsame Bachtäler und auf weite Hochflächen, in Wälder mit vielfältigem Baumbestand, in bunte Wiesenlandschaften, vorbei an herrlichen Seen und zerklüfteten Felsen, zu traumhaften Aussichtsplätzen und bemerkenswerten

Sehenswürdigkeiten. Und das alles auf abwechslungsreichen Wegen, die teilweise keine Markierung tragen und wenig begangen werden. Auch diejenigen, die die Eifel bereits gut kennen, können auf unseren Touren bekannte Gebiete aus einer völlig neuen Perspektive erleben.

Wie bereits erwähnt, ist der EifelBahnSteig ein GPS-gestütztes Wanderprojekt. Es besteht allerdings wie bei allen Touren von NaturAktivErleben zusätzlich die Möglichkeit, sich den entsprechenden Wanderkartenausschnitt mit Tourenverlauf in beliebiger Größe auszudrucken. Man sollte jedoch ein erfahrener Kartenleser sein, um die Wege auch ohne Navigationsgerät zu finden. Denn die Streckenbeschreibungen stellen die jeweilige Tour zwar detailliert mit ihren Besonderheiten und Höhepunkten vor, vermerken aber nicht einzelne Richtungsänderungen des Weges.

Wandern mit GPS

Vor einigen Jahren noch standen viele Wanderer dem Einsatz von Navigationsgeräten in der Natur skeptisch bis ablehnend gegenüber. Doch mittlerweile wird das Wandern mit GPS immer beliebter, und die Vorbehalte dieser Technik gegenüber nehmen ab.

Wie die anderen GPS-Wanderungen von NaturAktivErleben bietet auch der EifelBahnSteig bedeutende Vorzüge. Bereits vor der Wanderung kann man sich auf unserer Internetseite anhand der Streckenbeschreibungen, der Fotos und der Panoramavideos ein umfassendes Bild von der Route machen. Eine Streckengraphik informiert neben der Wegbeschaffenheit auch über schöne Aussichten, und das Höhenprofil zeigt, wie viel Kondition erwartet wird. Aufgrund der zahlreichen Zusatzinformationen und Tipps lässt sich damit bereits im Vorfeld planen, wo man einkehren oder picknicken möchte beziehungsweise wo es eventuell möglich ist, die Tour abzukürzen oder zu erweitern.

Und das wirklich Angenehme ist: Die Wegfindung ist äußerst einfach, da der Streckenverlauf auf dem GPS-Gerät in voller Länge übersichtlich dargestellt wird. Das häufige Studieren von Wanderkarten entfällt, und die Gefahr, den Weg zu verlieren und sich zu verirren, ist nahezu ausgeschlossen. Das ist natürlich gerade auf solchen Wegen von Vorteil, die keine Markierungen aufweisen. Man weiß stets, an welchem Punkt der Tour man sich gerade befindet und



Die neue und ab 1. Juni frei geschaltete Homepage von EifelSteigBahn

welche Entfernung noch zurückzulegen ist. Da der GPS-Track neben Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und schönen Aussichtspunkten auch Rastplätze und Bänke ausweist, ist ein entspanntes Wandern garantiert, und die Natur lässt sich auf diese Weise ungestört genießen.

Wandern und Bahnfahren

Der Name EifelBahnSteig verweist auf das Spezifische dieses Steiges: Jede Etappe beginnt an einem Bahnhof und endet an der darauffolgenden Station. Es handelt sich also hierbei durchgehend um Streckenwanderungen. Zurück zum Ausgangspunkt jeder Tour gelangt man bequem per Eifelbahn. Überhaupt empfiehlt es sich, mit der Bahn an- und wieder abzureisen. Damit wird der EifelBahnSteig auch ökologischen Erfordernissen gerecht.

Besonders interessant ist der EifelBahnSteig deshalb für nichtmotorisierte Wanderer. Die Zugverbin-

dungen zwischen den Bahnstationen sind akzeptabel. Die Wartezeit beträgt im ungünstigsten Fall zwei Stunden, allerdings besteht fast immer eine Einkehrmöglichkeit am Zielort. Wer mit dem Auto anreist, kann einer längeren Wartezeit auch dadurch entgegen, dass er am Zielort parkt und die Bahnfahrt zum Startpunkt an den Anfang der Wanderung legt. Zu den einzelnen Etappen des EifelBahnSteigs findet man auf unserer Website neben den gewohnten Informationen zusätzliche Hinweise und Links zu Bahn- und Bus-Fahrplänen, Taxi-Rufnummern und Übernachtungsmöglichkeiten.

Mehrtägige Streckenwanderung

Bei mehrtägigen Wanderungen auf dem EifelBahnSteig stellt sich die Frage nach den Übernachtungsmöglichkeiten. Wir geben hier zu jeder Etappe – sofern vorhanden – einige Hoteladressen an, möchten aber betonen, dass wir diese nicht selbst getestet haben. Vielleicht ist langfristig eine Zusammenarbeit mit den Hoteliers vorstellbar, zu der besondere Angebote für Wanderer und auch die Garantie gewisser Qualitätskriterien gehören könnten.

Die ersten drei Etappen

Etappe 1: Von Euskirchen nach Satzvey. „Vier Burgen, weite Blicke und abwechslungsreiche Wälder“

Wir haben nicht lange überlegt, den EifelBahnSteig in Euskirchen beginnen zu lassen, denn die Stadt gilt als das „Tor zur Eifel“. Und dass sie diesen Titel zu Recht trägt, möchten wir auf der ersten Etappe zeigen.

Wahrscheinlich wird sich mancher fragen, kann denn die Umgebung von Euskirchen ein attraktives Ziel für Wanderer sein, die einsame Wege, eine abwechslungsreiche Landschaft und schöne Aussichten lieben? Unsere Antwort lautet: Lassen Sie sich überraschen und sehen Sie selbst! Wir versprechen Ihnen von Anfang an mehr Grün, mehr einsame Pfade als erwartet. Wunderschöne Aussichten, eindrucksvolle Burgen und abwechslungsreiche Waldpassagen lassen gleich die erste Etappe zu einem außergewöhnlichen Wandererlebnis werden.

Vom Bahnhof Euskirchen kommen wir schnell in den Stadtwald und gehen anschließend die Erft ent-



Blick vom Turm der Hardt-
burg bei Stotzheim

lang bis nach Stotzheim. Wir wandern durch den Hardtwald zur herrlich gelegenen, romantischen Hardtburg. Von dort führt unser Weg zunächst durch Wald, später durch offenes Gelände über Kreuzweingarten (sehenswerte Kirche, Reste des Römerkanals) zum beschaulichen Maria Rast.

Der Weiterweg führt durch den Billiger Wald, aber auch immer wieder über offene Flächen, die weite Blicke freigeben, bis wir oben auf dem Lauerzberg (313,8 hm) den höchsten Punkt unserer Wanderung erreichen. Kurz vor Satzvey passieren wir zwei weitere eindrucksvolle Burganlagen, die mittelalter-

liche Burg Zievel und die imposante Wasserburg Veynau, bevor wir auf idyllischen Wegen den Ortsrand erreichen. Hier nehmen wir nicht den direkten Weg zum Bahnhof, sondern machen noch einen kurzen Abstecher zur Burg Satzvey, die ebenfalls zu den schönsten Wasserburgen des Rheinlands zählt und weit über die Landesgrenzen hinweg für ihre Ritterspiele bekannt ist.

Die Tour ist mit ihren 27 km recht lang und anstrengend. Sie kann aber an den Bahnhöfen in Stotzheim und Kreuzweingarten unterbrochen und fortgesetzt werden.



Die Burg Zievel befindet
sich in Privatbesitz.



Bruder Klaus Kapelle bei Wachendorf

Fotos: © Natur Aktiv Erleben

Etappe 2: Von Satzvey nach Mechernich. „Zur Bruder Klaus Kapelle und zu den ‚Katzensteinen‘ im Mechernicher Wald“

Auch die zweite Etappe des Eifelbahn-Steigs führt uns in weitem Bogen in eine bezaubernde Eifel-Landschaft. Über einsame Wiesenwege erreichen wir herrliche Aussichtspunkte und ein architektonisches Juwel, das sich wunderbar in die Landschaft einfügt: die Bruder Klaus Kapelle bei Wachendorf, Preisträger des diesjährigen „Wolf-von-Reis-Kulturpreises“ des Eifelvereins. Des Weiteren passieren wir die bizarren

Felsformationen der „Katzensteine“ im Mechernicher Wald und eine majestätische 1000-jährige Eiche. Vor allem in der warmen Jahreszeit ist die Wanderung durch die weiten, wunderschönen Wiesen und entlang der mit Korn- und Mohnblumen gesäumten Getreidefelder ein einmaliges Erlebnis. Und die Waldpassagen mit ihrem abwechslungsreichen, bunten Baumbestand überraschen mit schmalen, naturbelassenen, manchmal etwas abenteuerlich struppigen Wegen und vielen idyllischen Pfaden.

Von Satzvey wandern wir zunächst südwärts parallel zur Autobahn, dann, nach deren Unterquerung, in südöstlicher Richtung weiter bis zur herrlich gelegenen Bruder Klaus Kapelle des berühmten Schweizer Architekten Zumthor. Von dort geht es bei reichlicher Fernsicht weiter nach oben bis zum höchsten Punkt unserer Wanderung vor Weiler am Berge (380 hm).

Auch im Folgenden überwiegen die freien Flächen, ehe wir wieder die Autobahn überqueren und für längere Zeit in den Wald eintauchen. Ein besonders reizvolles Ziel dieses Abschnitts sind die „Katzensteine“, eine Buntsandstein-Formation bei Katzvey. Anschließend kommen wir bereits in die Nähe von Mechernich, wenden uns aber Richtung Nordwesten nach Burgfey mit seiner 1000-jährigen Eiche und einer schönen Teichlandschaft und umkreisen Mechernich, bis wir hinter der Barbara-Kapelle auf Waldwegen direkt bis zum Bahnhof gelangen.

Die gesamte Strecke umfasst 21,8 km und stellt auch mit ihren 350 Höhenmetern keine besonderen



Die Katzensteine bei

Katzvey

Foto: © Markus Monreal

Anforderungen. Besonders zur Blütezeit kann man die volle Schönheit dieser Route genießen, da sie weithin durch offenes Wiesengelände führt.

Etappe 3: Von Mechernich nach Scheven: „Und neues Leben blüht...“

Diese abwechslungsreiche Tour führt uns durch Wald und über offene Flächen, vorbei an idyllischen Weihern, durch Wiesen mit buntem Baumbestand und auch zu zwei besonders schönen Aussichtspunkten. Und das, obwohl wir längere Zeit durch ein ehemaliges Industriegebiet wandern, das allerdings beispielhaft rekultiviert wurde. Ein besonderer Reiz besteht in der Verbindung dieser Elemente: Mitten in der wiedergewonnenen Natur findet man einzelne Industriedenkmäler und wird durch Tafeln über deren frühere Funktion informiert. Einige besonders schöne Stellen, wie z.B. der Baltesbendener und Buchholzer Weiher, sind direkt in Verbindung mit dem Bergbau entstanden.

Dass wir unterwegs auch auf Zeugen ältester und neuer Technik stoßen, passt zum Charakter dieser Strecke: Die Brunnenstube von Kallmuth erinnert an die römischen Ingenieure, die aus der tiefsten Eifel eine Wasserleitung bis nach Köln legten. Und die Nähe der Windräder am Schluss der Wanderung verweist auf die Bedürfnisse unserer Zivilisation. Auch hier lohnt sich immerhin die Überlegung, ob man dieses Bild nur als störend empfindet oder ihm auch einen gewissen ästhetischen Reiz abgewinnen kann.

Aber wichtig scheint uns der Hinweis darauf, wie attraktiv die Wege und Pfade und wie landschaftlich schön die Passagen trotz und sogar wegen der Industriegeschichte dieser Region sind. Zwei Höhepunkte wollen wir schon an dieser Stelle erwähnen: den „Eifelblick“ mit seinem herrlichen Panorama und den in anderer Weise exponierten Eulenberg, der sich auch als romantischer Rastplatz mit wunderbarer 360 Grad-Rundumsicht anbietet. Wer die Gegend um Mechernich nur von der Bundesstraße (477) aus kennt, dürfte von der Qualität dieser Wanderung mehr als beeindruckt sein.

An- und Abreise

Für diese Streckenwanderungen auf dem Eifel-BahnSteig gilt: Die An- und Abreise mit der Eifelbahn ist die bequemste Variante. Kommt man jedoch mit dem Auto, stehen an den Bahnhöfen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Die Züge der Eifel-Bahn verkehren stündlich, lediglich am Wochenende in den frühen Morgen- und späten Abendstunden sind die Abstände zwischen den Abfahrtszeiten länger und unregelmäßig. Wer bei der ersten Etappe den Bahnhof Stotzheim oder Kreuzweingarten für eine abgekürzte Variante der Tour nutzen möchte, fährt mit der Voreifel-Bahn. Auch hier ist der Zeitrhythmus zwischen den Abfahrtszeiten ähnlich. Bei jeder Tour finden Sie unter der Kategorie „Anreise“ einen direkten Link zur Internetseite der Deutschen Bahn AG, wo Sie sich genau über die jeweiligen Zugverbindungen informieren können.



Buchholzer Weiher bei
Mechernich



Phantastischer Panoramablick Richtung Siebengebirge und Hohe Acht
Fotos: © Natur Aktiv Erleben

Die weitere Realisierung

Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Wünsche und Vorstellungen der Wanderer bei der Planung unserer Touren mit zu berücksichtigen, sind wir stets an einem regen Austausch mit den Nutzern unserer Seite interessiert. Aus diesem Grunde haben wir vor einigen Monaten ein Forum eingerichtet, in dem Wanderbegeisterte ihre Ideen, Vorschläge, Anregungen und Tipps einbringen und diese Beiträge mit den Mitgliedern und mit uns diskutieren können. So konnten wir in diesem Jahr bereits zwei ausnehmend schöne Wanderungen in unser Portal aufnehmen, die von Forums-Mitgliedern vorgeschlagen worden sind.

Die Möglichkeit, an der Wegfindung für den Eifel-BahnSteig mitzuwirken, möchten wir unseren Forums-Mitgliedern ebenfalls anbieten. Bis Schmidt-heim stehen die Routen fest, die weiteren Etappen

müssen jedoch noch geplant werden. In der Praxis sieht dies folgendermaßen aus: Wir geben den Wegverlauf für zwei oder drei Etappen grob vor und laden alle, die Freude an einer solchen Tätigkeit haben, dazu ein, sich an der Suche nach attraktiven Wegabschnitten zu beteiligen. Auf diese Weise könnten die schönsten Wege und Landschaften entdeckt und in die Planung einbezogen werden. Und diejenigen, deren Vorschläge wir übernehmen, werden natürlich bei der entsprechenden Tour namentlich als Ideengeber genannt.

Freuen Sie sich also mit uns darauf, die Eifel auf neuen Routen kennenzulernen. Wir sind gespannt, wie Sie die ersten drei Etappen erleben werden, und hoffen auf lebhaftere Reaktionen und konstruktive Mitarbeit.

*Sieglinde Hoffmann,
Schlossallee 4, 53913 Swisttal-Miel*



***Hotel Molitors Mühle

in traumhafter, absolut ruhiger *Einzellage* an 5 Seeweiern, bunten Mischwäldern im Salmtal und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!

Brandneue Wellness-Oase – ca. 1200 m² groß – mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweiher, Dampfbad, Bio-Sauna, Tecaldarium, Massagen, Ayurveda, ostasiatisch und tibetanische Behandlungen + Massagepavillon. Mitten im Wander- und Bikeparadies! Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe Rheinland-Pfalz.

54533 Eisenschmitt · Vulkaneifel

Telefon 0 65 67/96 60 · www.molitor.com Molitors Mühle



030410

Das Schulwandern mit den Wandervereinen beleben

Ansichten eines Lehrers

HEINZ-JÖRG DÄHLER

Seit einigen Jahren versuchen Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit der Schulaufsicht bei der ADD¹-Außenstelle Koblenz das Wandern mit Schülerinnen und Schülern wieder stärker als eigentliche Zielsetzung der fünf jährlichen Wandertage zur Geltung zu bringen. Seit 2008 wurden dazu einige Fortbildungen in Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen Wandervereinen (u.a. Eifelverein), den Landesforsten und dem Deutschen Jugendherbergswerk umgesetzt. 2010 führten die Fortbildungen unter dem Schlagwort „Mythos Loreley“ ins Rheintal und unter dem Begriff „Wandern, Gesundheit und Kultur“ ins Nahetal.

Wichtiges Erlebnis war hierbei, als Lehrerin/Lehrer selbst die Herausforderungen des Wanderns zu erleben, etwa auf der Königsetappe des Rheinsteigs von Kaub zur Loreley. Eifrig diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob diese lange Wanderung auch mit Schülerinnen und Schülern so leistbar sei. Positiv stimmte insbesondere, dass vor Ort von den Jugendherbergen ebenso wie von den Tourismusverbänden und **Wandervereinen** vielfältige Angebote mit betreuten Wanderungen angeboten werden. Dies entlastet die Lehrkräfte bei der eigenen Vorbereitung und Durchführung der Wanderung. Es eröffnet uns Pädagogen die Möglichkeit, das ge-

meinsame Wandern mit der Klasse zu nutzen, mal ungezwungen und ohne Druck durch den Stundenplan Zeit für Gespräche mit den Lernenden zu haben, statt die Wegeföhrung ständig im Blick behalten zu müssen.

Sehr schnell einig waren sich Kursteilnehmer, dass stures Wandern vom Ausgangs- zum Zielort ohne weitere Angebote Jugendliche nur schwerlich begeistert. Ein Wandertag sollte die Auseinandersetzung mit Natur, Kultur oder auch Technik gleichermaßen als Ziel haben. Hinzu kommt die Freude an der Bewegung, gerade in Zeiten, in denen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen Mädchen und Jungen immer häufiger Gefahr laufen, dick und unbeweglich zu werden. Wenn das Angebot stimmt, stellt sich der Spaß am Wandern rasch ein. Wandern ist eine einfache und natürliche Bewegung.

Auch 2011 werden zwei Schulwanderseminare für Lehrkräfte im Amtsblatt als staatlich anerkannte Lehrerfort- und -Weiterbildung ausgeschrieben. Sie finden jeweils drei Tage lang an Mosel und Rhein statt.

1 ADD = Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ehemals Bezirksregierung)



Schulklasse am Schalkenmehrener Maar
Foto: © Markus Müller,
Rheinzeitung

Für die Veranstaltungen nach den Sommerferien können sich jeweils bis zu 30 interessierte Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten anmelden. Die Teilnehmer werden wie bereits in den vergangenen Jahren selbst wandern und alle Angebote ausprobieren. Im letzten Jahr gab es Stadterkundung per Geocaching, angewandten Geschichtsunterricht auf der Pfalzgrafenstein – hier fertigten die Lehrerinnen und Lehrer Geldbeutel an –, Landschaftsmalerei, Ritterspiele und eine Nachtwanderung. Hermann-Joseph Löhr von der ADD Koblenz begründet dies wie folgt: *„Wenn die KollegInnen selbst Freude am Wandern haben, werden sie diese auch den Schülern vermitteln. Wandern bietet Chancen, außerschulische Lernorte zu finden oder neueste Technik wie GPS und Whiteboard einzusetzen; Wanderungen im Geografieunterricht vorzubereiten, bei der Wanderung Zeit für die Schülerinnen und Schüler zu haben. Da viele KollegInnen nicht gebürtig sind aus der Gegend ihres Dienstortes Schule, können sie selbst auf Entdeckung mit den Kindern gehen und vielleicht Kostbarkeiten von Rheinland Pfalz kennenlernen.“*

Zusätzlich zu den Wanderfortbildungen beschäftigt sich eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern



Mit modernen Medien wie dem GPS finden Jugendliche Spaß am Bewegen in der Natur.

Foto: © Arno Kaminski, Eschweiler

mit der Weiterentwicklung des Schulwanderns. Dies geschieht gemeinsam mit den Jugendherbergen, der Rheinzeitung, der Rheinpfalz, dem Trierischen Volksfreund, dem Westerwaldverein, dem Pfälzerwaldverein, dem **Eifelverein**, den Landesforsten, der Universität Koblenz-Landau und dem Landesvermessungsamt. Ein Schreiben von ADD-Präsident Dr. Merles im März an alle Schulen hat bereits auf den Schulwanderpokal hingewiesen. Klassen, welche besonders viel wandern, werden nach den Sommerferien gesucht. Die Zeitungen und die Jugendherbergen stiften attraktive Preise, etwa eine Klassenfahrt für die Siegerklassen. Nach den Sommerferien sollten alle Klassen in Rheinland-Pfalz ihre auf Klassenfahrten, Wandertagen, Unterrichtsgängen etc. erwanderten Kilometer über die Schule an die Zeitungen melden. Die genauen Teilnahmebedingungen werden in der nächsten Zeit über die Zeitungen und die ADD veröffentlicht.

In einem weiteren Projekt der Gruppe sollen Wanderapplikationen für die modernen Mobiltelefone (smartphones) entwickelt werden. Das Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz (LVerGeo) bietet bereits heute jeder Schule kostenlose digitale Karten an. Dadurch ist eine Planung der Wanderstrecken mit neuen Medien grundsätzlich möglich. Dr. Markus Lohoff von der Universität Koblenz-Landau entwickelt mit der Gruppe „Malstrom Medien“ mobile phone applications (sog. APPs) mit Grundinformationen für Wanderwege, welche sich auf alle Wanderwege übertragen lassen. Eine Vorwanderung von 13 km Streckenlänge fand in Neustadt/Wied statt. Hier konnte die Vielfalt eines Wanderweges auch unter didaktischen Aspekten – beispielsweise in Biologie, Erdkunde, Sachkunde, Geschichte, Deutsch oder Mathematik – festgehalten werden. Ähnliche Wege lassen sich in der Nähe jeder Schule finden. Eingebaut werden sollen zudem Informationen zu den nächstgelegenen Rettungspunkten im Wald.

Mit den APPs können Lehrerinnen und Lehrer, welche nicht vor Ort wohnen oder groß geworden sind, sicher und mit passenden Inhalten thematische Wanderungen am Schulort oder dem Klassenfahrtsort durchführen. Daneben wird den Jugendlichen eine sinnvolle Nutzung von modernen Medien nahegebracht und ganz nebenbei bewegen sie sich auch noch!

*Heinz-Jörg Dähler, Vertreter der Lehrerschaft
an der Realschule plus in Neustadt/Wied,
Im Engelsgarten 3, 53577 Neustadt*



OG Altenahr. Einen guten Draht zum Osterhasen bewiesen die Altenahrer Eifel-freunde.
Foto: © OG Altenahr

▶ MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

Eierdetektive unterwegs

OG Altenahr. Strahlendem Sonnenschein und angenehmen Frühsommertemperaturen folgten am Ostermontag viele Familien mit ihren Kindern dem Aufruf des Altenahrer Eifelvereins, um nach einer kleinen Wanderung das Ziel Eifelblick zu erreichen.

Dort hatte der Osterhase Körbchenweise die Ostereier und sonstige Süßigkeiten versteckt. Kaum war das Ziel erreicht, warteten die Kinder gespannt

auf den Start. Endlich ging es los. Die kleinen Eierdetektive fanden ruck zuck die Osternester, oft mehr als sie tragen konnten. Den Kindern hat es viel Spaß gemacht.

Beim Eierlaufen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und alle wurden zur Belohnung durch den Griff in die große Spielzeugkiste überrascht. Mehr als 60 Erwachsene und 34 Kinder wohnten dieser Veranstaltung bei. Dank der Einsatzbereitschaft einiger Vereinsmitglieder konnten alle Beteiligten bei reichlich gedeckten Tischen und diversen Getränken einen schönen Nachmittag in froher Runde genießen.

Franz Josef Reuter





4 Tage Wandern durch die Grüne Hölle

Im Preis enthalten sind:

- 3 Tage wohnen in Komfortzimmern
- Getränke aus der Minibar
- 3 x Frühstücksbuffet
- 3 x 3-Gang Wahlmenü

Hotel-Restaurant Landhaus Sonnenhof
Zufahrt über die Hirzensteinstraße · Sonnenberg 10 · 53518 Adenau · Tel.: 0 26 91 / 9 22 70 · www.sonnenhof-nuerburgring.de

- 3 x Lunch-Paket
- Nutzung Sauna- und Fitness-Bereich
- geführte Wanderungen durch einen zertifizierten Wanderführer auf Anfrage
- 3 – 4 Std. für 150 Euro

Preise 2010/2011
pro Person im Doppelzimmer

Hauptsaison (01.04. – 01.11.) 199,00 Euro
Nebensaison (02.11. – 31.03.) 180,00 Euro



OG Eschweiler. Spürsinn und Ausdauer waren bei der „Rettung der Prinzessin“ angesagt.
Foto: © OG Eschweiler

Prinzessin gerettet

OG Eschweiler. Zu einer Rettung der besonderen Art hatte das Jugendleiterteam des Eifelvereins Eschweiler aufgerufen. War doch die Prinzessin vom schwarzen Berg von einem bösen Zauberer entführt worden.

Das Rettungsteam, bestehend aus Kindern zwischen 4 und 12 Jahren sowie einigen erwachsenen Begleitern, traf sich abends auf dem Wanderparkplatz Jägerspfad/Wilhelminenstraße am Stadtwald von Eschweiler. Noch während der Begrüßung durch den Einsatzleiter konnten die Helfer Schreie der Prinzessin hören und folgten der Spur in den Stadtwald. Jedoch gestaltete sich die Rettung auch wegen der Dunkelheit nicht ganz so einfach wie gedacht.

Einige Abenteuer, wie zum Beispiel das Besiegen des Burgwächters vor der Burg des Zauberers oder das Überqueren einer gefährlichen Sumpflandschaft, mussten bestanden werden, sonst drohte die Mission zu scheitern. Jedoch hatte der Zauberer seinen Zauberstab auf der Flucht vor seinen Verfolgern im Wald verloren. So gelang es den Rettern doch, ihn zu finden und in die Flucht zu schlagen. Großzügig von

der glücklichen Prinzessin belohnt traten dann alle zufrieden die Heimreise an.

Barbara Bailly-Kaminski

Rückblick auf eine erfolgreiche Jugendarbeit

OG Heimbach. Die erste Wanderung im letzten Jahr, eine Fotorallye, führte 45 Kinder und Erwachsene vom Treffpunkt Parkplatz „Über Rur“ in Heimbach am Seerandweg entlang bis zum alten Kraftwerk. Jedes Kind erhielt ein Foto mit einem Detail, welches auf dem Weg gesucht werden musste. Als Belohnung winkten Schokohasen und alle waren so eifrig und flink bei der Sache, dass wir mit dem Verteilen der Schokohasen gar nicht mehr nachkamen. Am Kraftwerk wurde dann das wohlverdiente Picknick verzehrt.

Ende Mai 2010 trafen wir uns am Nationalparktor Heimbach, um zusammen mit einer Waldführerin den Nationalpark zu erkunden. Die Kinder, und natürlich auch die Erwachsenen, hörten interessante Dinge über Schnecken, Insekten und andere Tiere. Wie die Eichhörnchen versteckten die Kinder dann Nüsse



Fachbetrieb für energetische Gebäudesanierung

Wir sind Ihr Fachbetrieb für
- Fenster, Haustüren und Tore
- Innenausbau und Treppen

*Altes erhalten
Neues gestalten*



BRAMMERTZ

www.brammertz-schreinerei.de 02408/94960



OG Heimbach. Der große Einfallsreichtum der Erwachsenen, die Kinder für das Wandern und die Natur zu begeistern, wurde 2010 mehr als belohnt. Foto: © OG Heimbach

und sollten sie auf dem Rückweg wieder einsammeln. Keine leichte Aufgabe, auch so manches Eichhörnchen ist schon daran gescheitert. Auf dem weiteren Weg wurden Pflanzen, Steine, Holz usw. am Wegesrand gesammelt, die später zu einem Naturbild zusammengelegt wurden. In Zweierteams wurden „Würmer“ gesammelt und im Nest vor der räuberischen Wildkatze verteidigt. Zum Schluss hörten die Kinder noch eine spannende Geschichte über die Maus im Tannenzapfen und schon wieder war eine Wanderung ohne Murren vorüber.

Im Juli 2010 startete unsere Wanderung auf dem Parkplatz Kermeter und führte über die Hirschleyrunde. Hier machte zwar manch Erwachsener schlapp, die Kinder aber waren wie immer mit Feuereifer bei der Sache. Beim Picknick am Aussichtspunkt Hirschley konnten die neuen Bänke getestet werden.

Am 23.9.2010 wanderten wir vom Feuerwehrhaus aus ins Heimbachtal. Auch hier kam keine Langeweile auf. Die Kinder erhielten die Aufgabe unterwegs alles Mögliche zu sammeln, um damit später eine große Sonne auf den Weg zu legen. Bei der nächsten Station war ein Staffellauf angesagt. Hier ging es unter lautstarker Anfeuerung mal vorwärts, mal rückwärts mit dem Staffelstab auf die Strecke. Die nächste Aufgabe, ein Haus aus gesammeltem Holz zu bauen, ließ auch nicht lange auf sich warten. Nach so viel Arbeit musste natürlich das mitgebrachte Picknick in der Schutzhütte am Löschteich verputzt werden. Zum Schluss erhielt jedes Kind als Erinnerung einen „süßen Orden“, von dem ziemlich schnell nur noch der Orden übrig blieb.

Im November 2010 trafen sich 17 Kinder mit Eltern, Laternen und Taschenlampen zur Abschlusswanderung auf dem Parkplatz „Über Rur“. Auf der Runde um den Meuchelberg waren schon bald die Taschenlampen vonnöten, die das Leselicht für viele kleine Geschichten liefern mussten. Auch der einsetzende Regen konnte die vielen kleinen und großen Wanderer nicht bremsen, es machten nur ein paar Laternen schlapp. Zum Abschluss sangen uns die Kinder noch ein Martinslied und wurden natürlich mit einem Weckmännchen belohnt. *H. Wahl*

Mit Kind und Kegel auf Tour

OG Kempenich. Mit den ersten Sonnenstrahlen im Februar eröffneten die Wanderer des Eifelvereins Kempenich mit einer Familienwinterwanderung die Saison. Die Wanderführer Klaus Doll und Ulrike Klein hatten eine wunderschöne Strecke ausgesucht, die für Jung und Alt gut zu bewältigen war. Erfreulicherweise kamen daher viele Familien mit Kindern, eine Familie brachte den Nachwuchs sogar im Buggy mit. Insgesamt trafen sich 35 kleine und große Wanderer aller Altersklassen an der Leyberghalle in Kempenich.

Bei herrlichem Wanderwetter ging es durch das Hinterdorf auf den Leyberg bis zur „Engelner Schutzhütte“, um dort die erste kurze Rast einzulegen. Aus Engeln erschallte zur Begrüßung das Glockenspiel, um alle willkommen zu heißen. Auf dem Engelner Kopf war der Weg plötzlich durch einen umgefalle-



OG Kempenich. Auch die Kinder hatten ihren Spaß bei der Familienwanderung. Foto: © OG Kempenich

nen mächtigen Baumstamm versperrt, was bei den unfreiwilligen Bezwingern jedoch zur allgemeinen Belustigung beitrug. Sogar der Buggy bewältigte das Hindernis erfolgreich. Für die Kinder war das ein ganz besonderer Spaß.

Über die „Rottlandhöfe“, „Burgschafstall“ und „Bernharduskapelle“ ging es dann zur Eifelvereins-hütte im Burgwald, wo es leckeren Kuchen, Würstchen und Getränke gab und die Kinder herumtoben konnten. Freunde des Vereins, die nicht mitgelaufen waren, trafen zusätzlich zum geselligen Beisammensein ein und erweiterten die schon gute Stimmung.

Stefan Werle

Russisch-deutsche Begegnung in Dzerzhinsk

OG Konzen. 15. Oktober 2010, endlich sitzen wir im Flugzeug: Nun ist die mühsame und zeitintensive Vorarbeit vom Organisieren der notwendigen Reisedokumente, über die Buchung der Flüge, der Beantragung der Visa bis hin zur Beschaffung der Gastgeschenke vorbei... Russland und unsere Freunde in Dzerzhinsk erwarten uns!

Wieder ist es die unübertroffene Herzlichkeit, wieder ist es die Selbstverständlichkeit, die vor Jahren noch unüberwindbaren Staatsgrenzen zu überschreiten, wieder ist es der Duft und die Vielfältigkeit der russischen Küche, die uns sofort einfangen

und eintauchen lassen in die „Russische Seele“... und wenn man einmal selbst erlebt und erfahren hat, welch' tiefe Spuren sie in einem zurücklässt, kommt man nie mehr davon los...!

Schon bei der ersten Begegnung mit unserer neuen Partnergruppe „Vega“ sprang der so genannte „Funke“ beim Märchenerzählen, Plätzchenessen, Teetrinken, Tanzen und Proben sofort über und er hörte nicht auf zu glühen: weder im großen Theater (Schauspielhaus) der Stadt Dzerzhinsk, in dem wir das Märchen von Hans-Christian Andersen „Däumelinchen“ in russischer Sprache erleben konnten, noch bei den anschließenden Begegnungen mit dem Theaterdirektor Juri und während des Tages-Workshops in Pantomime mit dem Spielleiter des Schauspielhauses Andrej Podskrebkin, weder beim großen Internationalen Theaterspektakel im Stadttheater, bei dem wir auch Olga und ihre Schwarzlichttheatergruppe, die uns 2005 besuchte, trafen, noch als wir unterwegs das vielseitige touristische Programm wie z.B. den Besuch der Kunstfachschule und des Museums für Chochloma-Kunst in Semoenow absolvierten, und schon mal gar nicht bei den emotionalen Begegnungen während des deutschen, russischen und Abschiedsabends.

Tom Karst und Therese Krings beschreiben stellvertretend für die zehn Teilnehmer/innen ihre Eindrücke nach unserer Rückkehr am 22. Oktober 2010 wie folgt: „Überwältigende Herzlichkeit und Gast-



OG Konzen. Verstehen sich prächtig: die „Internationale Gruppe“, Partnergruppe Vega und Pantomimegruppe Konzen
Foto: © OG Konzen

freundschaft der Menschen: So habe ich das noch nie erlebt!“ Super Gruppen, sowohl unsere Partnergruppe „Vega“ als auch wir: Begeisterung bei den gemeinsamen Begegnungen wie z.B. die Proben, der Auftritt beim Theaterfestival, die Abende, der Besuch des Musicals, der Work-Shop...

Alles war so ganz anders als bei uns in Deutschland, aber schön: das weite Land, die Wälder, die beeindruckenden Gebäude, der große Unterschied zwischen Stadt (insbesondere Moskau) und Land, das Hotel... Das Essen war lecker, aber viel. Die riesengroße Fabrik, in der die Chochloma-Kunst unter schwierigsten Arbeitsbedingungen mit der Hand gemalt wurde: Holzteller, Matrioschkas, Vasen, Schwäne... Wir alle sind uns einig: Wir freuen uns jetzt sehr auf den Gegenbesuch unserer russischen Freunde hier in Konzen!

Tom Karst, Therese Krings, Brigitte Palm

Film ... Ab!

OG Roetgen. Die Bühne wurde zum Zuschauerraum und der Zuschauerraum zur Bühne, als es im neuesten Theaterprojekt der Jugendgruppe des Roetgener Eifelvereins hieß „Film ... Ab!“: Die Eintrittskarten sind gekauft, das Popcorn auch. Der Kinosaal füllt sich und alle warten gespannt auf die Vorführung. Damit beginnt eine amüsante, parodistische Szenenfolge rund um eine Filmvorstellung, die mit Kli-

schees und skurrilen Typen spielte – ein Vergnügen für alle Kino- und Theaterfreunde.

Im Rahmen der wöchentlichen Gruppenstunden hatte die Theaterpädagogin Petra Knittel-Bartsch nun schon zum vierten Mal mit den 12- bis 14-Jährigen ein Theaterprojekt nach eigenen Motiven entwickelt. Jugendwart Hartmut Giesen freute sich, dass er damit den Jugendlichen wieder ein attraktives Programm anbieten konnte. Von der improvisierten Bühne im Eifelvereins-Gruppenraum wagte die Theatergruppe nun den Schritt vor ein größeres Publikum im Theater 99 in Aachen, eine Spielstätte für freie Theatergruppen. Dreimal konnten sich die jungen Akteure über eine ausverkaufte Vorstellung freuen.

Gestartet wurde das Projekt nach den Sommerferien. Die Ideen stammten von den elf Mädchen und Jungen selbst, Petra Knittel-Bartsch hatte sie gesammelt, zu einem Text verarbeitet und in eine erste dramaturgische Form gebracht. In vielen Proben wurde dann gemeinsam weiter am Konzept gefeilt, die einzelnen Szenen wurden entwickelt und einstudiert und auch die passenden Requisiten gebastelt. Und damit es auch „echtes“ Kino auf der Leinwand gab, hatte Ortsgruppen-Vorsitzender Rolf Vogel den Verlauf des Projektes mit der Videokamera festgehalten und die jungen Darsteller einzeln portraitiert. Der Film wurde zum Abschluss jeder Vorstellung und auch auf der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe gezeigt.

Helga Giesen



OG Roetgen. Das Theaterstück „Film ...Ab“ war schnell ausverkauft.
Foto: © Helga Giesen



Rheinbach. Viel Neues erfuhren die Jugendwarte auf der diesjährigen Tagung in Rheinbach. Foto: © Arno Kaminski

Fair. Stark. Miteinander

Rheinbach. Die Jugendwartetagung der Deutschen Wanderjugend im Eifelverein fand am 12. März 2011 in Rheinbach statt. Die gastgebende Ortsgruppe hatte in ihr wunderschönes Eifelhaus eingeladen, das für die Versammlung den richtigen Rahmen herstellte.

Heinz Kessel, der Vorsitzende der Ortsgruppe, begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Über-

blick über die Geschichte des Hauses. Wie so häufig hätte die Teilnahme besser sein könnten, stellte Hauptjugendwart Arno Kaminski fest. Umso mehr freute er sich, die Angereisten hier begrüßen zu können.

Ein ordentliches Programm galt es zu absolvieren: Neben dem Jahresbericht und dem Ausblick auf das kommende Jahr, bildete der Vortrag des Bildungsreferenten der Deutschen Wanderjugend – Landesverband Nordrhein-Westfalen –, Mike Clausjürgens, einen der Schwerpunkte des Tages. „Fair.Stark.Miteinander“ heißt das Projekt, in dem die DWJ auf Bundesebene – auch unter Beteiligung des Landesverbandes NRW und des Eifelvereins – die Vorgaben zur Gewaltprävention gegenüber Kinder und Jugendliche umsetzt.

Weitere Schwerpunkte waren die Ausbildung zum Jugendwanderführer, das Eifeler Kinder-, Jugend- und Familientreffen im September in Rurberg wie auch der Geocaching-Lehrgang im Mai, zu dem schon anlässlich der Tagung zahlreiche Anmeldungen vorgelegt wurden.

Auch Nachwahlen standen an, denn mit Daniel Kaminski wurde ein neuer Delegierter zur Bundesdelegiertenversammlung und zur Landesdelegiertenversammlung in NRW gewählt. Arno Kaminski bedankte sich bei allen für ihre rege Teilnahme und freute sich auf ein Wiedersehen bei einer der vielen Veranstaltungen der Deutschen Wanderjugend.

Arno Kaminski

Kulturpark Sayn



Freizeiterlebnis in einzigartiger Natur- und Denkmallandschaft

- Wandern auf Saynsteig, Rheinsteig und am UNESCO Welterbe Limes
- Schloss Sayn mit dem Rheinischen Eisenkunstguss-Museum
- Garten der Schmetterlinge im fürstlichen Schlosspark Sayn
- Burg Sayn, herrliche Aussicht auf Rhein und Eifel
- Gusseiserne Basilika Sayner Hütte
- Abtei Sayn, mit Kreuzgang und Brunnenhaus
- Mühlenmuseum Heins Mühle
- Kletterwald Sayn
- Vielseitige gastronomische Angebote, Übernachtungsmöglichkeiten u.a.

INFORMATIONEN:

Tourist-Information
Tel. 02622-902913
touristinfo.sayn@bendorf.de

www.bendorf.de



Wuppertal. Der neue Vorstand des DWJ-Fördervereins: Aus dem Eifelverein gehören ihm an Heinz Erler (2.v.r.) als Vorsitzender und Brigitte Palm als Beisitzerin (beide Konzen) sowie Helga Giesen aus Roetgen (links) als Schatzmeisterin.
Foto: © DWJ NRW



Hier gibt's Geld

Wuppertal. Unter dem Motto „Jugend braucht Zukunft“ wurde 2003 ein Förderverein für den NRW-Landesverband der Deutsche Wanderjugend (DWJ) gegründet. Seitdem konnten aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden erhebliche Mittel zur Förderung der Jugendarbeit bereitgestellt werden.

Auf der Jahreshauptversammlung in der DWJ-Geschäftsstelle in Wuppertal wurde jetzt Bilanz gezogen, über künftige Projekte beraten und ein neuer Vorstand für die nächsten vier Jahre gewählt. Vorsitzender Heinz Erler begrüßte dazu auch als Hausherrn und großen Unterstützer des Fördervereins den DWJ-Geschäftsführer Siegfried Meereis. Als 1. Vorsitzender wurde Heinz Erler ebenso bestätigt wie Jürgen Falinski (EGV) als 2. Vorsitzender und Dirk Meinhard (SGV) als Schriftführer. Zur neuen Schatzmeisterin wurde die bisherige Beisitzerin Helga Giesen (EV/Roetgen) gewählt. Der Vorstand wird komplettiert von drei Beisitzern. Wiedergewählt wurden Bernhard Hagelücken (EGV) und Carsten Schreiber (SGV), neu in diesem Gremium ist Brigitte Palm (EV/Konzen, stellvertretende DWJ-Landesvorsitzende).

Im vergangenen Jahr wurden sechs Projekte mit einem Gesamtvolumen von 2.400 Euro unterstützt. Aus dem Eifelverein profitierte davon die Wanderjugend der Ortsgruppe Konzen, die einen Zuschuss für eine Reise ins russische Dzerzhinsk in der Nähe von Nischni Nowgorod erhielt.

Auch für 2011 wurden wieder einige Anträge an den Förderverein gestellt, die von der Versammlung

positiv beschieden wurden. U. a. sollen mit je 300 Euro die Gruppen in Schmidt und Konzen unterstützt werden, die für ihre Jugendarbeit GPS-Geräte bzw. einen Beamer anschaffen wollen. 1.500 Euro werden wie schon 2009 dem Landesverband zur Verfügung gestellt, der damit Fahrtkosten für die Teilnahme von Jugendgruppen am alljährlichen, landesweiten Pfingsttreffen, das im Juni in Blankenheim stattfindet, erstatten kann. Insgesamt werden 2011 für fünf Projekte 2600 Euro ausgegeben. Geplant wurde auch ein Treffen ehemaliger DWJ-Ehrenamtler, das im September in Konzen stattfinden soll.

Sorgen bereitet dem Förderverein die stagnierende Mitgliederzahl. Insbesondere wurde bedauert, dass sich so wenige Ortsgruppen/Abteilungen der drei Erwachsenen-Vereine zu einer Mitgliedschaft entschließen. Der Mitgliedsbeitrag von 35 Euro im Jahr zur Förderung der Jugendarbeit sei im Hinblick auf die drohende Überalterung der Wandervereine gut angelegt. Vor allem Vereine, die keine eigenen Jugendgruppen haben, können auf diese Weise ihr Scherflein zur Gewinnung von Nachwuchs beitragen. Einzelmitglieder bezahlen mindestens 20 Euro im Jahr.

Zurzeit gehören dem Förderverein 65 Mitglieder an, darunter 11 Ortsgruppen aus dem Eifelverein. Auch unser Ehrenvorsitzender Dr. Hans Klein unterstützt die Wanderjugend durch seine Mitgliedschaft. Infos zum Förderverein gibt es unter www.dwj-foerderverein-nw.de, über die DWJ unter www.wanderjugend-nw.de

Helga Giesen

► RUND UMS WANDERN

Koordination ist alles

BG Monschauer Land. Als neuer Bezirkswanderwart der Eifelvereins-Bezirksgruppe Monschauer Land hatte Egon Foulonge die Wanderwarte und ihre Stellvertreter aus den Ortsgruppen (OG) zu einem Treffen nach Konz eingeladen. Zur Bezirksgruppe Monschauer Land gehören fünf OG aus dem Stadtgebiet Monschau, sechs aus dem Gemeindebereich Simmerath, zwei aus Roetgen sowie die Eifelvereine Vosenack und Eupen. Egon Foulonge (OG Monschau) freute sich, dass 15 TeilnehmerInnen aus neun Ortsgruppen dieser Einladung gefolgt waren.

Trotz des wenig einladenden Wetters begann der Nachmittag mit einem Rundgang durch Konz. Walter Offermann brachte seinen Kolleginnen und Kollegen, beginnend mit einem Besuch der Mutterkirche des Monschauer Landes, Geschichte und Geschichten des Ortes nahe. Der Weg führte auch hinauf zum neuen „Eifelblick“ auf der Höhe.

Gehörig vom Wind durchgepustet, konnten sich die Wanderfreunde anschließend bei „Achim & Elke“ mit Kaffee und Kuchen stärken. Egon Foulonge dankte allen Wanderwarten für ihren Einsatz, der sich in den abwechslungsreichen und interessanten Jahreswanderplänen der Ortsgruppen zeigt. In geselliger Runde wurden eifrig Informationen und Erfahrungen

ausgetauscht. Themen waren u. a. Versicherungs- und Haftungsfragen bei von den Ortsgruppen organisierten mehrtägigen Wanderfahrten, Erste-Hilfe-Kurse für Wanderführer, die sehr gut besucht werden, und eine effektivere Koordination von Terminen innerhalb der Bezirksgruppe. An Egon Foulonge ging ein herzlicher Dank für seine Initiative zu diesem Treffen, das nicht das letzte gewesen sein soll. Darin waren sich alle Teilnehmer einig. (heg)

Fit mit Bronze

OG Adenau. Gleich sechs Adenauer Eifelvereinsmitglieder erwanderten im Jahre 2010 das vom Deutschen Wanderverband verliehene Wanderabzeichen. Mit dem neu geschaffenen Wander-Fitness-Pass können Wanderer, Schneeschuhwanderer, Radwanderer, Nordic-Walking-Wanderer und Skilanglaufwanderer für erreichte vorgegebene Streckenkilometer das Wanderabzeichen erlangen. Ein Punktesystem nach Lebensalter und Wanderaktivität hat der Deutsche Wanderverband hierzu entwickelt. Für Kinder bis 12 Jahren sind 100 Kilometer, für Jugendliche bis 18 Jahre 150 Kilometer und für Erwachsene 200 Kilometer bei mindestens 10 Einzelwanderungen pro Wanderjahr zum Erhalt des bronzenen Wanderabzeichens erforderlich.

Nachgewiesen werden die Aktivitäten durch Bestätigungen des Wanderführers in dem Fitness-Pass, der dem Deutschen Wanderverband am Ende des Jah-



BG Monschauer Land. Zum Auftakt ihres Info-Nachmittags starteten die Wanderwarte des Monschauer Landes zu einer Ortserkundung an der Konzener Pfarrkirche. Foto: © Helga Giesen



OG Adenau. Wärmstens zu empfehlen: der Erwerb des Deutschen Wanderabzeichens
Foto: © OG Adenau

res einzureichen ist. Anerkannt werden jedoch nur organisierte Touren, die von einer der 3.000 Ortsgruppen der 57 Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbandes ausgerichtet werden. Auch Personen, die nicht Mitglied in einer Ortsgruppe sind, können das Wanderabzeichen erwerben. Ziel des Deutschen Wanderverbandes ist, hierdurch neue Mitglieder zu gewinnen und dass die durch den Fitness-Pass regelmäßig nachgewiesenen Aktivitäten von den Krankenkassen mit Bonuspunkten belohnt werden.

Die OG Adenau des Eifelvereins führt im Jahre 2011 gemäß dem erstellten Wanderplan 28 Tages-

wanderungen und eine Wanderwoche im Zugspitzbereich durch. Alle diese Wanderungen sind für den Erwerb des Wanderabzeichens zugelassen.

Werner Schäfer

Der Kölner Weg – Wu(a)nderbar!

OG Bergheim. Eine zufällige Begegnung mit einem ambitionierten, schreibfreudigen Wanderfreund brachte uns auf die Idee, einen fast schon vergessenen, traditionellen Wanderweg des Westerwald-Vereins aus dem Jahre 1913 zu erwandern. Die Vorberei-

Innovative Trekkingschirme

...die bewährte Ergänzung zur Regenbekleidung

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch lästigen Wärmestau
- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- robuste Schutzhüllen

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO

€ 39,90
inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschland
Aufpreis €2,50 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

€ 41,-
inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschland
Aufpreis €2,50 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

Weitere Trekkingschirme und Bestellungen:
www.euroschirm.com
Fon +49 (0)731-140130 • Fax +40 (0)731-1401310
info@euroschirm.com



OG Bergheim. Der „Kölner Weg“ hat auch kulturell einiges zu bieten.
Foto: © OG Bergheim

tung für das 183 Kilometer lange Vorhaben war einfach. Eine wunderschöne, zutreffende Beschreibung des „Kölner Weges“ aus der Feder des bewanderten Autoren Evert Everts machte es möglich. Er selbst hatte große Freude daran, ab und zu eine Gruppe auf dem von ihm beschriebenen Weg zu begleiten. Danke Evert!

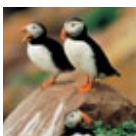
Hui-Wäller: wir kommen. Eifelverein im Westerwald. Ein eiskalter Januartag machte den Start in Rath-Heumar nicht gerade zum Vergnügen. Aber tapferere 20 Personen machten sich unter der Führung von Alfred Winters auf die Socken (natürlich Wanderschuhe), um die 17 Etappen zu erwandern. Und wirklich, es war ein Erlebnis. 183 Kilometer sind nicht viel, um sie in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu erwandern. Die gut markierte Streckenführung (K),

die Schönheit der Landschaft, die Freundlichkeit der Wäller (Westerwälder) Bevölkerung – Spitze!

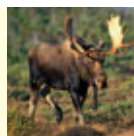
Während die ersten Etappen noch als Tagestouren bewältigt werden konnten, waren wir auf den verbleibenden Etappen auf Stützpunktquartiere angewiesen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal herzlichst bei unseren Quartiergebern, „Landgasthaus zur Quelle“ in Nistertal mit Familie Berner sowie dem „Dreischläger Hof“ in Fernthal mit Familie Kick bedanken. Die ausgezeichnet markierten Wanderwege (K) führten uns durch Königsforst, Nutscheid, Leuscheid, Kropbacher Schweiz, Nistertal, Westerwälder Seenplatte, Wiedtal und dem Siebengebirge in die Heimat zurück.

Der „Kölner Weg“ war aber auch kulturell ein Erlebnis. Die Arbeitswelt der Westerwälder geschichtsträchtigen Gemeinden wie Hachenburg, Bad Marienberg; traditionelle Klöster wie Marienstatt, Marienthal und Ehrenstein wurden auf dem Weg erlebt. Bürgermeister Klöckner aus Hachenburg nochmals ein Dankeschön für den Gemeindegelassenheit. Selbstverständlich auch ein Danke den Marienbergern. Dankbar für ein herrliches Wandererlebnis sangen wir zum Schluss am Ostermann-Denkmal im Königswinterer Nachtigallental „Wir woll’n zu Foß noh Kölle jon“. Unseren Vorwanderern und Vordenkern aus dem Jahre 1913: Danke schön – gut gemacht. Diese Wanderung ist auch Dank des Autors Evert Everts, sicher noch im Jahre 2050 noch zu empfehlen.

Alfred Winters



Reif für die Insel?
Entdecken Sie
NEUFUNDLAND,
Kanadas „fernen Osten“



Kein Massentourismus, keine überfüllten Strände. Dafür Ruhe und Erholung in unverfälschter Natur.

Ob mit dem Wohnmobil, PKW oder Rucksack:
Wir organisieren Ihre Reise von A–Z!



Informationen unter
www.neufundlandreisen.de
(+49) (0) 2271/75 3885
info@neufundlandreisen.de
neufundlandreisen@t-online.de

OG Dernau. Mit solchen sportlich ambitionierten Angeboten gelingt die dringend benötigte Verjüngung in unserem Verein!
Foto: © OG Dernau



Im Herz des Wilden Kaisers

OG Dernau. Ziel unserer Alpentour im August 2010 war für 14 Wanderfreunde Going im Wilden Kaiser. Margit und Gebhard Kreuzberg führten uns drei Tage durch die vielseitigsten Naturlandschaften dieser Gebirgsregion.

Über den sonnigen Panoramaweg ging es am ersten Tag vom Hardkaiser zum Jochstubensee, über den Brandstadl schließlich zur Rübezahlhütte. Unzählige geschnitzte Holzfiguren in und vor dieser einmaligen uralten Hütte und der grandiose Blick auf das herrliche Panorama des Kaisers ließen keinen von uns unbeeindruckt. Beim Abstieg machten wir uns von der Ferne schon mit dem Höhepunkt des nächsten Tourtages vertraut, dem Ellmauer Tor. Dieser markante Einschnitt im Kamm der Gebirgskette ist von weitem zu sehen und über dieses Joch wollten wir am nächs-

ten Tag den Wilden Kaiser überschreiten. Los ging es am frühen Morgen von der Griesner Alm über den Eggersteig mitten in das Herz des Wilden Kaisers, in die Steinere Rinne. Zwar ist dieser Steig einer der meistgegangenen, aber auch faszinierendsten im gesamten Alpenraum. Der Gang zwischen den beiden berühmten Kletterfelsen hat wirklich jeden von uns überwältigt. Auf dem Joch erwartete uns eine wunderbare Aussicht auf den Hauptalpenkamm. Einige von uns nahmen noch den nächsten Kaisergipfel „Hintere Goinger Halt“, bevor es über das Kübelkar, die Wochenbrunner Alm und die Gaudianus Hütte wieder zurück zum Quartier ging.

Der letzte Tag begann mit dem Aufstieg zum Schleierwasserfall, ein ca. 100 m herab staubender Wasserfall. Die glatten, überhängenden Felsen sind ein Mekka für Extremkletterer. Durch Wald, Wiesen und Fels ging es danach stetig bergauf über die alte

Auf schmaler Spur durch die Natur – im Vulkanpark Brohltal / Laacher See

Über Viadukte, durch einen Tunnel und über eine 5,5 km lange Steilstrecke mit 400 m Höhenunterschied



Wir fahren von Ostern bis November; Sa., So., Di., Do. und Feiertage, Mi. und Fr. von Juni bis Sept.

Abfahrt Bahnhof Brohl/Rhein: 9.30 und 14.10 Uhr (Mi. und Fr. nur 9.30 Uhr)
Zusätzliche Abfahrten von April bis November, Nikolaus- und Winterfahrten, kostenloser Fahrradtransport, Getränkeservice im Zug, Sonderfahrten nach Ihren Wünschen – sprechen Sie mit uns !



Brohltal-Schmalspuren Eisenbahn Betriebs-GmbH · Kapellenstr. 12 · 56651 Niederzissen
Tel. 0 26 36 / 8 03 03 · Fax 0 26 36 / 8 01 46 · autom. Fahrplanansage: 0 26 36 / 8 05 00
Internet: www.vulkan-express.de · e-mail: buer@vulkan-express.de

Ackerlhütte und dem Wilden Kaisersteig zum Jubiläumsteig. Dieser schlängelt sich durch die Dolomitgräben des Wilden Gschloss, ist über lange Strecken sehr ausgesetzt und fast durchgehend mit Drahtseilen gesichert. Fast am Ende der Tour ein Highlight, das noch einmal kräftig Adrenalin freisetzt. Danach schmeckte das Bier auf der Gruttenhütte doppelt gut, zumal uns der Rückweg nach Going mit einem organisierten Kleinbus versüßt wurde.

Die Planung und Organisation dieser Alpentour lag erstmalig in den Händen von Margit und Gebhard Kreuzberg. Sicher und zuverlässig führten sie uns durch ihr geliebtes Kaisergebirge und sie haben uns mit ihrer Begeisterung angesteckt. Herrlichstes Kaiserwetter und faszinierende Einblicke in diese einmalige Bergwelt werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Danke für diese Spitzentour!

Britta Gottwald

05039



Erleben Sie das etwas andere **Bistro · Café Landlust**
 Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Muttern...
 Schöne Geschenke, Deko & mehr... Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · mittwochs Ruhetag
www.landlust-blankenheim.de

09019




**Im Herzen der Eifel
 an der Quelle der Ahr**

IHR EIFEL – Gastgeber zentral am neuen Eifelsteig, der Burgroute, am Tiergartentunnel, sowie am Ahrtal- und Erft- radweg und der Eifelhöhenroute. Zimmer mit DU/WC, TV, z. T. Minibar, Balkon, Hallenbad und Sauna.

Entdecken Sie EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region für Leib und Seele. Wanderer und Radfahrer herzlich willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de




Genießen Sie die wunderbare Landschaft der Eifel und die Ruhe in unserer hektischen Zeit. Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten, gepflegte und modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: freuen Sie sich auf ausgewählte Köstlichkeiten gutbürgerlicher Küche sowie Eifeler Spezialitäten. Das Hotel in dem Eifelort Uedelhoven liegt inmitten einer herrlichen Landschaft zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse haben Sie einen Rundblick auf die höchsten Berge der Eifel, die Hohe Acht, die Nürburg mit dem Nürburgring, den Aremberg sowie ins Ahrtal. Ganz in der Nähe liegt auch Blankenheim mit der Ahrquelle, mittelalterlicher Burg und dem Eifelsteig.

Wir freuen uns auf Sie!

01039



Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3 · 53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44 · www.hotelpeffermuehle.de

AHR-CAFÉ Restaurant — seit 1827 im Familienbesitz

Rathausplatz 1 · D 53945 Blankenheim/Eifel · Tel +49 (0)2449 236 · Fax 918545 · info@AhrCafe.de

Regionale, saisonale Küche, auch für Gruppen bis 100 Personen, Frühstück und Mittagstisch, Kaffeegedecke, Abendtisch, Durchgehend Kalte und Warme Küche, Okeweine von der Ahr, Gruppenkarte, Familien- und Firmenfeiern, Catering

Direkt vor der Haustür: Eifelsteig, Brotpfad, Josef-Schramm-Weg, Jakobspilgerweg, Jugendherberg-Verbindungsweg, Sonnenwanderweg, Tiergartentunnel Wanderweg, Ahr Radweg, Täleroute, Eifel-Höhen-Route




Ihr idealer Ausgangspunkt, im Quellort der Ahr,
 für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Brotpfad, Sonnenweg, Jakobsweg, Tiergartentunnelwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.

HOTEL KÖLNER HOF
 AHRSTRASSE 22 · 53945 BLANKENHEIM
 TELEFON 0 24 49/9 19 60 · FAX 0 24 49/10 61
blankenheim@hotel-koelner-hof.de · www.hotel-koelner-hof.de





050111

Blankenheim Sommer am See 2011



Zum sechsten Mal in Folge findet diesen Sommer im historischen Burgstädtchen Blankenheim die beliebte Veranstaltungsreihe „Blankenheim Sommer am See“ statt.

Die Live-Musik verschiedener Bands sowie Speis und Trank in Biergartenatmosphäre lockt Jahr für Jahr mehr Besucher in das Städtchen. Um diesen wachsenden Besucherzahlen gerecht werden zu können und v. a. wetterunabhängig zu sein, ist in diesem Jahr die Pergola überdacht und weiterhin stehen Zelte den Besuchern vor Ort zur Verfügung.

Da es sich bei den Sommertagen am See um ein Programm für die ganze Familie handelt, wird das Angebot für die Jüngsten unter den Besuchern weiter ausgebaut. Ab 17.00 Uhr wird ein Kinderprogramm in Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Kindergärten angeboten. D. h., jeden Donnerstag wird Unterhaltung, Spiel und Spaß zu einem anderen Thema stattfinden:

- 30.06.2011: „Bewegung“ (Kindergarten Dollendorf)
- 07.07.2011: „Kleine Forscher“ (Kindergarten Ripsdorf)
- 14.07.2011: „Basteln und Bewegung“ (Kindergärten Lommersdorf und Mülheim)
- 21.07.2011: „Instrumente basteln“ (Kindergarten Blankenheimerdorf)
- 28.07.2011: „Spiele aus alten Zeiten“ (Kindergarten Blankenheim)

Hinzu kommt künftig an diesen besonderen Donnerstagen, dass die Kinder tagsüber von 14.00 bis 17.00 Uhr an den museumspädagogischen Programmen im Eifelmuseum, Ahrstraße 55-57, teilnehmen können. Hier lernen sie beispielsweise „Wachstafeln wie im

Zusätzlich bekommen Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren in der „Happy Hour für Kids“ zwischen 18.00 und 19.00 Uhr Getränke, Minigolf, Bootfahren, etc. zum halben Preis.



alten Rom“ herzustellen oder zu „Filzen“ wie die mittelalterlichen Handwerksleute von Blankenheim.

Ab 18.00 Uhr präsentieren sich dann Bands aus verschiedenen Musikrichtungen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist:

- Gestartet wird am 30.06.2011 mit Rock zum Abheben mit der Band „Flieger“
- 07.07.2011: Swinging Evergreens & Show Fanfares Ripsdorf
- 14.07.2011: Noxit – Rock it!
- 21.07.2011: Ü-40-Band – Oldies but Goldies
- 28.07.2011: CARAVAN – Live, Show and Cover

Weitere Informationen:

Tourist-Information Blankenheim
Ahrstraße 55-57, 53945 Blankenheim
Tel.: 02449/87-222 oder 223
E-Mail: csalmon@blankenheim.de oder edahms@blankenheim.de
www.blankenheimsommeramsee.de





OG Hellenthal. Vom „Walberla“ hat man einen herrlichen Blick auf das Wiesenttal. Foto: © OG Hellenthal

Zum Heiligen Berg der Franken

OG Hellenthal. Vom 28.09.–05.10.2010 besuchte eine kleine Wandergruppe der Hellenthaler Eifel-freunde unter Leitung von Klaus Heidecke die Fränkische Schweiz. In Behringersmühle wurde Quartier genommen. Gleich am nächsten Morgen ging es hinauf durch den stark zerklüfteten Eibenwald nach Gößweinstein mit seiner barocken Wallfahrtsbasilika zur Heiligen Dreifaltigkeit. Zurück führte die Tour über das einzigartige Felsendörfchen Tüchersfeld.

Pottenstein ist das Zentrum der Fränkischen Schweiz. Der Besuch der nahe liegenden Teufelhöh-

le, eine der größten Tropfsteinhöhlen Deutschlands, war Teil einer Wanderung durch das Weiherbachtal. Die Altstadt Pottensteins wird von der 1000-jährigen Burg überragt. Das Wiesenttal ist das bekannteste Tal der Fränkischen Schweiz. Eine Wanderung führte entlang der Wiesent nach Muggendorf, wo an diesem Tag das Erntedankfest mit großem Kinderumzug gefeiert wurde. Herzlich wurde der Eifelverein aufgenommen.

Alle Beteiligten waren immer wieder begeistert von den unterschiedlichen Gesichtern dieser Landschaft: Flusstäler mit saftigen Wiesen, Wälder mit versteckten Höhlen, steile Felsformationen sowie die berühmten Felsenstädtchen. Die Bischofsstadt Bamberg zu erleben ist etwas Besonderes. Sehenswert der spätromanische-frühgotische Kaiserdom mit dem weltberühmten Bamberger Reiter, das Brückenthaus in der Regnitz, der Michaelsberg mit St. Michael sowie die alte Fischersiedlung „Klein Venedig“. Es war ein herrlicher, eindrucksvoller Tag!

Zum Abschluss der 7-Tagetour ging es auf den „Heiligen Berg“ der Franken, das Walberla, wie der Tafelberg Ehrenbürg im Volksmund heißt. Bei Sonnenschein und blauem Himmel hatte man einen weiten Blick über das Untere Wiesenttal und das Regnitztal. Es war ein krönender Abschluss.

Klaus Heidecke

In und um Berlin

OG Langerwehe. Eine erlebnisreiche Wanderfahrt nach Berlin hatten 42 Mitglieder der Ortsgruppe vom 2.–7. April 2011. Am Tage der Ankunft in Berlin wurden bei herrlichem Sommerwetter das Nikolai-Viertel, das Rote Rathaus, der Alexanderplatz mit dem Fernsehturm und die Boots-Ausflugsfahrten auf der Spree bewundert. Eine Führung im Reichstagsgebäude mit Erläuterungen zur Geschichte, Architektur sowie Aufbau und Arbeitsweise des Parlaments mit anschließendem Kuppelrundgang standen am nächsten Tag auf dem Programm.

Vom Hotel im Stadtzentrum gingen wir abends zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, zum Europa-Center und zum Sony-Center. Von einer Politikwissenschaftlerin begleitet fuhren wir zu den Resten der ehemaligen Berliner Mauer und erfuhren viel interessantes über Sehenswürdigkeiten wie z. B. Berliner Tor, Hackescher Markt, Staatsoper, Brandenburger Dom, Gendarmenmarkt, Siegessäule. Die Tageswanderungen: Vom Grunewald über die Havelsteilküste



Hotel Berghof

*Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Hauer*

- Moderne Gästezimmer
- Ruhige und sonnige Lage
- Alle Zimmer mit Panoramablick zum See
- Appartementwohnungen
- Pauschalangebote mit Halbpension
- Sauna



Ferienstraße 3 · 54636 Biersdorf am See
Telefon 0 65 69/888
www.berghof-biersdorf.de
info@berghof-biersdorf.de

010811



OG Langerwehe. Am Havelsteilufer

Foto: © W. Hördemann

zum Wannsee, durch den Berliner Tiergarten und die 7-Seen-Wanderung in Uckermark wurden von Vorstandsmitgliedern der Berliner Ortsgruppe des Eifelvereins begleitet. Bei den Wanderungen durch ehemalige West- und Ostgebiete und auf Wegen, die direkt auf der ehem. Grenze lagen, erfuhren wir viel zur Geschichte des geteilten Deutschlands. Die Besichtigung des Schlosses Sanssouci und eine Wanderung durch den Schlosspark rundeten das Wanderprogramm ab. Die Wanderfahrt wurde von Helmut Muhr und Walter Mainz organisiert.

Lieselotte Mainz

Zum Karneval nach Santa Cruz

OG Schlich. Vom 28.02. bis 12.03.2011 verbrachten 35 Wanderfreundinnen und -freunde des Eifelvereins Schlich 13 erlebnisreiche Tage auf Teneriffa. Nach

dem Flug von Düsseldorf wurde im 4-Sterne Hotel „Puerto Palace“ in Puerto de la Cruz Quartier genommen. Auf der Insel wurden wir von der Wanderführerin Roswitha, die wir bereits 2008 hier kennen lernten, hervorragend betreut und bei unseren Unternehmungen begleitet.

Neben erlebnisreichen Wanderungen im Anaga- und Tenengebirge sowie im Teidebereich sind eine Inselrundfahrt, die Besuche des Botanischen Gartens, des Loroparks in Santa Cruz zu nennen. Er soll nach dem Umzug in Rio der zweitgrößte sein und besticht durch tolle Kapellen sowie mit Samba- und lateinamerikanischen Rhythmen. Außerdem beeindruckten die Kostüme mit Kopfschmuck der Königinnen auf ihren Prunkwagen. Die einmalig bunt gekleideten Tänzerinnen und Tänzer jeden



OG Schlich. Vor dem Hotel „Puerto Palace“ in Puerto de la Cruz
Foto: © OG Schlich

Alters begeisterten die zu Tausenden angereisten Zuschauer.

Bei den Wanderungen, die unter dem Motto: Kennenlernen von Land und Leuten standen, konnten außergewöhnliche Eindrücke gewonnen werden. Hierbei sind Wanderungen im Gebiet des Vulcan-Negro (Vulkan, der im 18. Jh. Garachico begrub), des Masca-Höhenweges, vom Mirador Cruz del Carmen nach Chinamada mit Höhlenbewohnern und Weinprobe in einer Bodega, an der Küste von Las Americas nach Los Christianos, in der Caldera des Teide auf 2.400 m und zum Küstenort Iguete de San Andres hervorzuheben. In einer urigen Bar wurde zum Abschluss dem Organisator Karl-Josef Weiß für seine Mühen bei der Planung und Durchführung herzlich gedankt. Der Dank schloss die geführte Wanderung am ersten Tag in Puerto de la Cruz zur einmalig gelegenen Bollullo-Bucht ein. In Erinnerung bleibt eine unvergessliche Flug- und Wanderreise.

Matthias Heck

Mallorca ist eine Reise wert

OG Untermosel. 35 Wanderfreunde des Eifelvereins Untermosel erlebten vom 12. bis zu 19. März eine eindrucksvolle Wanderwoche in Mallorca. Unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Schmid wurden sechs Tagestouren durchgeführt, auf denen wir die reizvolle Frühlingslandschaft der Insel bewunderten.

Neben den Schönheiten der Landschaft und der Natur lernten wir auch die Weine und Kräuterliköre sowie die Lammschulter aus dem Steinbackofen kennen.

Wolfgang Schmid

► WANDERWEGE

Daueraufgabe: Brückeninstandsetzung

OG Kaisersesch. Einmal mehr waren Pioniere des Kaisersescher Eifelvereins unterwegs, um über den Pommerbach Brücken zu schlagen. Drei bis vier Arbeitseinsätze investiert der Verein pro Jahr, nebst allen Materialkosten, um 17 Brücken an der beliebten Wanderroute zwischen Kaisersesch und Pommern intakt zu halten, die dem Hochwasser, Alterungsprozessen und nicht selten auch dem Vandalismus ausgesetzt sind.

Sehr schwierig und in den meisten Fällen auch nicht ungefährlich, gestalten sich diese Einsätze an den oft schwer zugänglichen Stellen, die nur mit „schwerem Gerät“ zu erreichen sind. Ein Dank des Vereins geht deshalb an die Stadt Kaisersesch, die ein entsprechendes Fahrzeug kostenlos zur Verfügung stellt. Zahlreiche Wanderfreunde nehmen diese selbstlosen „Dienstleistungen“ dankbar an.

Manfred Dietzen



OG Untermosel. Ferienwanderungen wie hier nach Mallorca sind ein hervorragendes Instrument, Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen.

Foto: © OG Untermosel

OG Kaisersesch. Es ist vollbracht: Werner Wagener, Ullrich Hesse, Werner Fuhrmann, und Anton Schwarz (v.l.n.r.: nicht auf dem Bild Ludwig Lauer) sind stolz auf „ihre“ neue Brücke.
Foto: © OG Kaisersesch



► NATURSCHUTZ

Eichen gepflanzt

OG Düsseldorf. Die Düsseldorfer haben wieder junge Stieleichen zusammen mit den Schülern der Huldapankok-Gesamtschule am Brückerbach in Düsseldorf-Wersten gepflanzt. Es war die 3. Pflanzaktion, die wir mit unseren Freunden vom „Förderverein Wald am Rhein“ kooperativ ausgerichtet haben.

Unter fachkundiger Organisation von Landschaftsarchitekt Werner Schumann, der auch die Formalien mit der Stadt Düsseldorf für diese Pflanzung gut vorbereitet hatte, konnten die Jagdhornbläser

diese Aktion akustisch eröffnen. Klaus Kurtz, der Lehrer der Mädchen und Jungen, teilte die 20 Jugendlichen in Arbeitsgruppen ein und jeder erhielt sein Arbeitsgerät: einen Spaten. Für die Arbeitspause lagen Äpfel und Müsliriegel bereit. Nachdem Prof. Dr. Klaus Eick auf die Notwendigkeit und den Nutzen einer solchen gemeinsamen Aktion für uns hier in Düsseldorf hingewiesen hatte, ging es unter Anleitung der Landschaftsgärtner an die Arbeit.

Dass die Jungen und Mädchen viel Spaß hatten und daraus einen Wettbewerb machten, welcher Baum als erster fachgerecht mit seinen Wurzelballen im Erdreich und am stützenden Holz ausgerichtet war, hat noch für alle weiter zur Freude beigetragen.

Dietrich Sängler

OG Düsseldorf. Eine prima Gemeinschaftsaktion der Düsseldorfer Eifelreunde, um Jugendliche den Eifelverein näherzubringen.
Foto: © Dietrich Sängler



► **KULTURPFLEGE**

Der Vergangenheit auf der Spur

OG Erkelenz. Gleich zwei, genau genommen sogar drei Kulturwanderungen führte der Eifelverein Erkelenz innerhalb einer Woche durch. Am 20.3.2011 ging es mit einer 15 Personen zählenden Gruppe zum historischen Kraftwerk in Heimbach. Die Entspannung und Erholung der Teilnehmer begann bereits während der Anreise mit der Rurtalbahn. Nach der kurzen Wanderung zum Kraftwerk stärkten sich die Teilnehmer am Ufer des Rur-Staubbeckens. Die zwei jungen Studentinnen gestalteten die Führung im Kraftwerk mit ihren Erklärungen so, dass selbst die schwierigsten technischen Einzelheiten für alle sehr gut verständlich waren. Daher waren die Teilnehmer mit großer Aufmerksamkeit bei der Sache. Bei immer noch schönstem Wetter führte die Wanderung auf der Sonnenseite des Rur-Staubbeckens zurück nach Heimbach. Bei der anschließenden Einkerhr wurde lebhaft über den verflrossenen Tag diskutiert.

Die Wandergruppe am 28.3.2011 forderte mit 51 Personen dagegen ein wenig mehr Organisationsgeschick, auch für die Besucherführer in den zwei Atombunkern. In vier Gruppen wurden die Teilnehmenden aufgeteilt. Im Atombunker der Bundesregierung in Bad Neuenahr-Ahrweiler und im Atombunker der Landesregierung NRW in Urft vermittelten die Besucherführer die Zeit des kalten Krieges sehr an-

schaulich. Die Tatsachen aus der Vergangenheit erzeugten Erstaunen und Sprachlosigkeit bei einigen Teilnehmern. Nach der Busrückfahrt nutzten dann doch noch einige das schöne Wetter zu einem kleinen Spaziergang.
D. Püttmann

Tagung der Kulturwarte

Manderscheid. Auf Einladung des Eifelvereins Manderscheid und des Bürgermeisters Wolfgang Schmitz tagten rund 35 Kulturwarte des Eifelvereins vom 25.3. bis 27.3.2011 im Maarmuseum Manderscheid. Dies war nach 1994 bereits das zweite Mal, dass diese Fachtagung in der Burgenstadt Manderscheid Station machte. Hauptkulturwart Bernhard Wimmer hatte dafür ein vielfältiges Programm zusammen gestellt. Los ging es am Freitagabend mit der Begrüßung und einem kurzweiligen, historischen Stadtrundgang in Begleitung des original Gewandteten Wilhelm VI. Graf von Manderscheid alias Edgar Durchdewald. Von mittelalter- und neuzeitlichen Murnien, Madonnen, Märtyrern und Mäusen in Eifler Kirchen und Kapellen berichtete am Abend Norbert Knauf aus Euskirchen. Dabei kam so manch Drastisches und Derbes zum Vorschein und versetzte die Zuhörer ein um das andere Mal in Erstaunen.

Natürlich durften wichtige Säulen in der Kulturarbeit innerhalb der Verbandsgemeinde Manderscheid nicht fehlen! So stellten am Samstag der Reihe nach Pater Dr. Hermann-Josef Roth, Alois Mayer und Dr. Martin Koziol in Bild und Wort die Himmeroder Zis-



OG Erkelenz. In der Kommandozone des Atombunkers der Bundesregierung
Foto: © OG Erkelenz



Manderscheid. Mit Interesse studieren die Kulturwarte die Unterlagen zu den Ausführungen der Referenten.
Foto: © Martin Koziol

terzienser, die Eifel-Dichterin Clara Viebig und das Maarmuseum Manderscheid vor. Der Theorie folgte die Praxis. Hauptmedienwart Walter Densborn begleitete nachmittags die Teilnehmer zur Niederburg Manderscheid, wo sie vom neuen Burgwart Joachim Schleimer erwartet wurden. Die Niederburg steht seit 1899 im Besitz des Eifelvereins und ist ein kulturelles Highlight in der Region. Zusätzlich wurden noch das Clara-Viebig-Zentrum in Eisenschmitt und natürlich das Kloster Himmerod angefahren und ausgiebig erläutert. Der Sonntag stand im Zeichen der Facharbeit. So berichtete Bernhard Wimmer über die Kulturarbeit im Hauptverein sowie in den Orts- und Bezirksgruppen. Beendet wurde die Tagung mit einem Erfahrungsaustausch.

Martin Koziol

Im Land der Verheißungen

OG Neuss. Eine große Gruppe des Neusser Eifelvereins machte sich auf den Weg, um die Normandie zu erkunden. Unsere Expertin, die Kunsthistorikerin Eva Nüsser M.A., von sieben anderen Reisen gut bekannt, hatte ein abwechslungsreiches Programm vom Standort Le Havre ausgearbeitet.

In der früheren Hauptstadt Caen mit Bauten aus der Zeit Wilhelm des Eroberers besichtigten wir die mächtige Abbatte aux Hommes mit romanisch-gotischer Kirche und Grablage des Herzogs. Nach einem Rundgang durch den schönen Ort Deauville schlenderten wir durch die Räume einer Calvados-Herstellung, ehe wir in Honfleur den malerischen Hafen und die ganz aus Holz erbaute Ste Chathérine kennen lernten. In der Hauptstadt Rouen besuchten wir eine bemerkenswerte Ausstellung „Monet, Pissaro et

Gauguin à Rouen“. Auf dem alten Marktplatz erinnern eine markierte Stelle an den Tod Jeanne d'Arc und die futuristische Kirche mit alten Glasbildern aus der abgerissenen Kirche. Auf dem Rückweg besichtigten wir die Abbatte St. Georges mit dem weitläufigen Klostergarten.

Die weiteste Fahrt führte uns zum Mont St. Michel, ein Wunderwerk auf kleinem Raum. Majestätisch ragt der Abteiberg 157 m ü.M. über Poldern und Salzwiesen auf, auf denen gänzlich unbeeindruckt Schafe grasen. Den Menschenmassen entflohen wir nach Bayeux, um dort die weltberühmte Tapisserie de Bayeux zu bestaunen. In 58 Bildern per



OG Neuss. Neben der Kultur kam auch die Natur nicht zu kurz wie der Besuch der Ziegenfarm „Le Valaine“ zeigt.

Foto: © OG Neuss

Kopfhörer erfuhren wir die Geschichte von der Eroberung Englands durch William the Conqueror.

Am letzten Tag erfuhren wir in Fécamp, wie der berühmte Kräuterlikör „Benedictine“ aus 27 Kräutern hergestellt wurde. Absoluter Höhepunkt war oberhalb von Eretat der Besuch einer Ziegenfarm mit einem köstlichen Picknick im Garten. Unten im Ort spazierten wir durch die mit prachtvollen Fachwerkhäusern gesäumte Hauptstraße zum Kieselstrand und weiter zu den Kalkklippen.

Auf der Heimreise besuchten wir in Giverny Monets Wohnhaus und den Garten. Im berühmten „Hotel Baudy“ gab es ein delikates Abschiedessen. Vielen Dank, liebe Eva Nüsser, wir freuen uns schon auf die nächste Tour im Perigord. *Sigrid Steinbeck*



Albert Kirfel

Überarbeitung und Neufassung der Satzung des Eifelvereins maßgeblich beteiligt.

Für all seine Verdienste erhielt er im Jahre 2007 die Goldene Verdienstnadel und jetzt den Ehrenvorsitz für „seine“ Ortsgruppe. *Günter Frömbgen*

► AUS DEM VEREINSLEBEN

Kirfel jetzt Ehrenvorsitzender

OG Ahrweiler. Albert Kirfel ist zum Ehrenvorsitzenden des Eifelvereins Ahrweiler ernannt worden. Nach 36 Jahren als Vorsitzender der OG Ahrweiler hat Albert Kirfel aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Die erste Amtshandlung des neuen Vorsitzenden Heinz Ahrendt war eine Laudatio auf den scheidenden Vorsitzenden. Er erinnerte an dessen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für die

Werbung in eigener Sache

OG Brühl. Dieses Jahr nahm die Ortsgruppe Brühl erstmals mit einem Informationsstand am jährlichen Frühlingsmarkt der Stadt Brühl teil. Ein im Vorfeld vom Hauptverein ausgeliehener Pavillon nebst Tischen war in der Fußgängerzone unter dem tatkräftigen Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder schnell aufgebaut.

Neben ausgelegtem Informationsmaterial über die Eifel, den Eifelverein und zu geplanten Aktivitä-



OG Brühl. Gut angenommen wurde der Werbepavillon der Brühler Eifel Freunde.
Foto: © Peter Hölzmann

ten sorgten aufgehängte Fotos aus Wald und Flur für die ersten Hingucker. Für näher Interessierte gab es eine persönliche Beratung durch die Vereinsmitglieder mit umfassenden Informationen zum abwechslungsreichen Vereinsprogramm. So wurden Fragen zur erforderlichen Wanderkondition, zu Mitgliedsbeiträgen und Gastwanderungen gestellt bis hin zur Mutmaßung, ob das ausgelegte Foto einer Narzissenwiese eine Fotomontage sei, da der Unwissende noch nie so viele wilde Narzissen auf einmal gesehen habe.

Für die Stärkung der eifrigen Vereinsmitglieder sorgten Kaffee und Kuchen und auch das frühlinghafte schöne Wetter trug mit zum Gelingen der Aktion bei. Denn durch die zahlreichen Interessenten waren die ausgelegten Wanderpläne für das Jahr 2011 schnell vergriffen und es bleibt zu hoffen, dass die Teilnahme an den zukünftigen Vereinsaktionen ebenso gefragt sein wird.

Sabine Röhlke

120 Jahre im Dienst der Heimat

OG Speicher. In diesem Jahr feiert der Eifelverein Speicher sein 120-jähriges Bestehen und erinnert daran mit einer Reihe von Veranstaltungen. So findet am 3. Sept. 2011 ein großer Heimatabend statt mit Liedern, Gedichten und Geschichten aus der Eifel. Am darauf folgenden Sonntag ist die Ortsgruppe Gastgeber des diesjährigen Bezirkswandertages der

BG Bitburg-Prüm. Zurzeit werden die dafür entsprechenden Wanderangebote rund um Speicher ausgearbeitet. Mittagessen, kurzweilige Unterhaltung mit dem Musikverein Speicher und dem Männergesangsverein Spangdahlem sowie die Ausgabe der Wimpelbänder an die teilnehmenden Ortsgruppen werden diesen Tag abrunden.

Der Eifelverein Speicher hat eine bewegte Geschichte zu verzeichnen. 1891 aus der Taufe gehoben, sind die Nachrichten aus der Gründerzeit noch sehr spärlich. Von den 41 Gründungsmitgliedern sind heute noch 10 namentlich bekannt. Nachdem sich im zweiten Jahr des Bestehens die Mitgliederzahl der OG Speicher auf 72 erhöht hatte, ging diese in der Folgezeit nach und nach wieder zurück. Schließlich stellte die Ortsgruppe ab 1897 ihre Tätigkeiten vorübergehend ganz ein. Erst 1905 erfolgte eine Neugründung der OG Speicher, die sich nun verstärkt ihren Aufgaben widmete. Dazu gehörten Dorfverschönerungsmaßnahmen, Wegebau, Aufstellung von Ruhebänken, Landschaftspflege, Gestaltung der Viehtrifftanlage, Herausgabe eines Ortsführers, Konzerte, Theateraufführungen und natürlich das Wandern.

Die beiden Weltkriege hemmten die Aktivitäten der OG Speicher erheblich, die aber dann jeweils nach den Kriegen umso mehr wieder aufblühten. So gab sie 1922 eine Serie von Notgeldscheinen heraus, veranstaltete Eifel-, Heimat- und Familienabende



OG Speicher. Im Jahre 2002 besuchte die Jury des „Konrad-Schubach-Preises“ das Artenschutzbiotop der Speicherer Eifelreunde.
Foto: © Archiv Eifelverein

und sorgte für die Dorfverschönerung. Im Dritten Reich gab es einschneidende Veränderungen, die vor allem das Führerprinzip hervorhoben. Die Eingriffe der Partei in das Vereinsleben nahmen von Jahr zu Jahr zu, bis 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach und alle Aktivitäten ruhen ließ. Nachdem 1948 von den Besatzungsmächten die Vereinsarbeit wieder zugelassen worden war, begannen unter Rektor Baumann erneut die ersten Zusammenkünfte und Wanderungen.

Am 8. Mai 1949 fand die erste Gründungsversammlung der OG Speicher statt und auf der ersten Mitgliederversammlung am 19. September 1949 wurde der neue Vorstand gewählt. Nun begannen auch wieder die Aktivitäten, zu denen die Renovierung von Kreuzkapelle und Bildchen, Gründung einer Sing- und Spielschar sowie einer Tanzgruppe, Sicherung der römischen Töpfereien, Familienfeste und vieles mehr gehörten. Schon damals wurde die Ortsgruppe von Klaus Thiel geführt, der diesen Posten bis heute innehat. Für seine Verdienste erhielt er 2006 die Goldene Verdienstnadel des Eifelvereins ebenso wie der 2. Vorsitzende Dr. Ferdinand Endres, der diese Auszeichnung 2010 in Empfang nehmen durfte.

Bis heute hat sich die Ortsgruppe Speicher durch zahlreiche Aktivitäten große Verdienste erworben und erhielt dafür 1991 die vom Bundespräsidenten verliehene Eichendorff-Plakette, 2002 den Konrad-Schubach-Natur- und Kulturpreis des Eifelvereins, 2004 den Kulturpreis der Verbandsgemeinde Speicher sowie in den Jahren 1993, 2003 und 2009 jeweils den Natur- und Kulturpreis der Bezirksgruppe Bitburg-Prüm. Hervorgehoben werden sollen hier die Instandhaltung und Renovierung der Kreuzkapelle, Bildchen und der Kapelle bei der Speicherer Mühle, die Renovierung des Altares in der Kreuzkapelle, die Anschaffung von drei neuen Figuren für die Bildchenkapelle, die Anbringung einer Bronzetafel am ehemaligen Geburtshaus des in Speicher geborenen jüdischen Schriftstellers und Verlegers Simon Salomon und die Anlegung eines Artenschutzbiotops in der Nähe von Speicher. Ein wichtiger Markstein in der Geschichte der Ortsgruppe war die Gründung des „Arbeitskreises für Heimatgeschichte und -literatur“ (AHL) im Eifelverein Speicher, der sich die Pflege der Kultur, Heimatliteratur, Erforschung der Heimatgeschichte und die Herausgabe entsprechender Bücher zur Aufgabe gemacht hat.

Matthias Thömmes

► AUS DEM HAUPTVEREIN

Der Dornröschenschlaf ist zu Ende

Stolz thronen die Manderscheider Burgen im Tal der Lieser. Die Niederburg steht seit dem 15. Januar 2011 unter einem neuen Verwalter. Joachim Schleimer hat nun das Sagen. Neben Bewährtem sollen auch neue Ideen umgesetzt werden.

Manderscheid. Er ist mit Leib und Seele Eifeler und bereits seit dem 15. Januar der neue Burgenverwalter der Niederburg Manderscheid des Eifelvereins. Joachim Schleimer, 56 Jahre, Diplom-Betriebswirt, ist voller Tatendrang und geht mit viel Begeisterung diesen Vollzeitjob, der ohne Hilfe seiner Familie nicht zu bewältigen wäre, an. „Die Burg muss aus dem Dornröschenschlaf wach geküsst werden, für Touristen attraktiver werden. Aber auch Einheimische sollen sich hier zu Hause fühlen“, sagt Schleimer. Er hat viele Ideen und trifft durchweg auf offene Türen. Ob die Zusammenarbeit mit dem Eifelverein (Besitzer der Niederburg seit



Manderscheid. Er hat nun das Sagen auf der gräflichen Niederburg Manderscheid: Joachim Schleimer

Foto: © Martina Klein, TV

1899) oder der Stadt (Eigentümerin der Oberburg seit 1921), alle seien mehr als bemüht.

Erste Priorität sei die Umsetzung eines behindertengerechten Eingangs, der im Bereich des sog. Osttores möglich ist. Gefördert werden soll dies aus Eigenmitteln des Eifelvereins und dem sog. Leaderprogramm (Förderprogramm der Europäischen Union), so der neue Verwalter. Außerdem soll ein Teil des Burghofs in Abstimmung mit der Denkmalpflege befestigt werden, um dort eine Außengastronomie aufbauen zu können. Ein besonderer Anziehungspunkt sei natürlich auch der geplante Klettersteig, der an den Felsen unterhalb der Niederburg entlangführen soll. Geführte Touren, allen voran sehr beliebt die Nachttouren, sollen auch in anderen Sprachen wie Englisch und Holländisch über ein mobiles Audiosystem angeboten werden. Letztere ist eine der neuen Ideen, mit denen Schleimer das alte Gemäuer mit neuem Leben füllen will.

Bereits mit gutem Erfolg ist die „Burgbelebung anno 1290, Leben im Mittelalter“ vom 14. /15. Mai

auf der Burg veranstaltet worden. Parallel dazu steht der jährliche Höhepunkt, das historische Burgenfest, das am letzten Augustwochenende stattfindet, auf der Agenda. *„Ich bin mir der Verantwortung und dem Anspruch, der an einen Burgenverwalter gestellt wird, bewusst. Meine Familie steht mir mit Rat und Tat zur Seite und am Ende des Jahres werde ich sehen, ob ich mein Ziel, die Burg aus ihrem Schlaf zu wecken, erreicht habe“*, sagt Schleimer.

Hintergrund. Die Niederburg Manderscheid ist im März und April von 9.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, von Mai bis August von 9 bis 19 Uhr, bewirteter Freisitz bis 22 Uhr. Im September und Oktober ist die Burg von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Von Juni bis August kein Ruhetag. Eintrittspreise: Erwachsene: 2 Euro, mit Kurkarte, 1,50 Euro. Kinder über sechs Jahren: 1 Euro. Burgführungen bis maximal 25 Personen (Erwachsene): Tag 60 Euro, Nacht 80 Euro; Kinder: Tag 40 Euro, Nacht 70 Euro. Kontakt: niederburg-manderscheid@gmx.de

Martina Klein, Trierischer Volksfreund vom 22.3.2011

Jugend-Hüttendorf-Vulkaneifel

Individuell, naturnah ~ das „Dorf“ für Schulklassen, Kindergruppen und Familien.

54531 Manderscheid · Herbstwiese · Tel. 06572-92110 · Fax 06572-921149

www.jugend-huettendorf.de · jugendhuettendorf@gmx.de

★ ★ ★-S-
FERIENHOTEL



am Maar

Ein liebevoll geführtes Genuss- und Wohlfühlhotel

mit Lift, Sauna, Massagen und viel Persönlichkeit. Das vom SWR empfohlene Haus liegt direkt am Meerfelder Maar (Kratersee), inmitten der Vulkaneifel. Küchenchef Marc Erhardt zaubert aus heimischen Produkten und internationalen Spezialitäten raffinierte Gerichte. Die ruhige Lage in der Natur ist ideal zum Wandern ÜF ab 42 € HP ab 60 €

www.ferienhotel-cafe-am-maar.de • Tel. 06572 / 4426



Heidsmühle

Hotel - Café - Restaurant

Ihr Ausflugsziel im Herzen der Vulkaneifel!

Unsere Sonnenterrasse direkt am Wasser, die frischen Forellen aus dem Mühlbach und Kuchen aus der eigenen Konditorei begeistern unsere Gäste jeden Tag auf's Neue!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hotel-Café-Restaurant Heidsmühle
Mosenbergstraße 22 • 54531 Manderscheid
Tel. 06572 747 • www.heidsmuehle.de





Monschau-Imgenbroich.

Gaben neue Impulse für die Arbeit der Medienwarte, von links Hauptgeschäftsführer Manfred Rippinger und Hauptmedienwart Walter Densborn, Verlagsleiter Alexander Lenders und Bürgermeisterin Margareta Ritter sowie der Geschäftsführer von Vogelsang ip, Albert Moritz.

Foto: © Helga Giesen

Kooperation lautet das Zauberwort

Monschau-Imgenbroich. Zu ihrer jährlichen Fachtagung trafen sich die Medienwarte des Eifelvereins kürzlich im Druckereimuseum Weiss. Mit rund 50 Teilnehmern aus den Bezirks- und Ortsgruppen zwischen Aachen, Köln und Trier sei diesmal eine besonders hohe Beteiligung zu verzeichnen, freute sich Hauptmedienwart Walter Densborn, der außerdem Monschaus Bürgermeisterin Margareta Ritter und Verlagsleiter Alexander Lenders sowie als Referenten Albert Moritz von Vogelsang ip und den Hauptgeschäftsführer des Eifelvereins, Manfred Rippinger, begrüßen konnte. Auch Hans-Eberhard Peters, der auf der Frühjahrstagung in Hellenthal als Nachfolger von Walter Densborn zum neuen Hauptmedienwart gewählt wurde, gehörte zu den Teilnehmern.

Bürgermeisterin Ritter hob in ihrem Grußwort hervor, dass der Eifelverein mit seinem Zusammenschluss über die Ländergrenzen von NRW und RLP

hinweg schon lange vorgelebt habe, was den Touristiker erst 2003 gelungen sei. Die Ortsgruppen im Monschauer Land seien engagierte und verlässliche Partner in allen touristischen Belangen, insbesondere was die Bereitstellung der Wanderwege und eines kulturellen Angebots betreffe. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Wochenspiegel und dem Eifelverein würdigte Verlagsleiter Alexander Lenders und erinnerte daran, dass der Verleger Peter Weiß, der Gründer des heutigen Weiss-Verlags, neben der Liberalen Zeitung schon Ende des 19. Jahrhunderts touristische Wanderführer für „Sommerfrischler“ herausgegeben habe. Auch der 2008 verstorbene Firmenchef Hans Georg Weiss sei ein großer Freund und Förderer der Eifel gewesen und mit seinem Bruder Peter Josef (Pejo), dem langjährigen Hauptpressewart und heutigen Ehrenmitglied des Eifelvereins, schließe sich der Kreis der guten Beziehung zwischen dem Hause Weiss und dem Eifelverein.

Als einen der „kulturellen Player“ in der Region bezeichnete Albert Moritz, Geschäftsführer der Vogelsang ip gemeinnützige GmbH, den Eifelverein. Ausführlich stellte er die geplante Entwicklung des Projekts Vogelsang vor, das mit einem Investitionsvolumen von 35 Millionen Euro abgesehen vom neuen RWTH-Campus in Aachen eines der größten in der Region sei. Auch während der Bauzeit seien Besucher stets willkommen, es werde neben einem störungsfreien Rundweg als besonderes Highlight auch

	Hotel-Restaurant „ <i>Jägerstube</i> “ Fam. Gillessen
	Naturpark Nordeifel
	<i>Durchgehend warme Küche!</i>
	<i>Wanderer & Busreisen willkommen! Individuelle Gästebetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!</i>
52156 Monschau-Konzen · Trierer Straße 23 Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73 www.jaegersruh-eifel.de · jaegersruh-eifel@web.de	Busparkplatz am Haus
	08026

Baustellenführungen geben. An die Medienwarte appellierte Moritz, diese Botschaft weiterzutragen und bat auch die Vertreter der Anrainer-Ortsgruppen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen. Im Rahmen des Gesamtkonzepts als Ausstellungs- und Bildungszentrum für kulturelle und politische Bildung spielt auch die Entwicklung zum Nationalpark- und regionalen Wanderzentrum sowie zum grenzüberschreitenden „Schaufenster Eifel-Ardennen“ eine Rolle. Schon heute verbinden 20 Prozent der Gäste ihren Besuch von Vogelsang mit einer Wanderung etwa nach Wollseifen oder über die neue Victor-Neels Brücke zum Urfsee, über den Eifelsteig oder Wildnis-Trail, berichtete Moritz.

Als Glücksfall für die Eifel und den Eifelverein sieht auch Manfred Rippinger die Entwicklung von Vogelsang. 2012 wird hier die Frühjahrstagung des Hauptvereins stattfinden, kündigte der Hauptgeschäftsführer an. Anschließend befasste er sich in seinem Referat mit den Zukunftsperspektiven des Eifelvereins im neuen Jahrzehnt. Unter Motto „Mehr zusammenarbeiten“ zeigte er Wege auf zu Kooperationen, wie sie ganz besonders durch die Übernahme des Wegemanagements für den Eifelsteig, aber auch bei der Förderung des Schulwanderns bereits erfolgreich praktiziert werden.

Dass der Eifelverein stets aufgeschlossen ist für neue Entwicklungen, die ihn auch für jüngere Mitglieder interessant machen, zeigte im anschließenden Erfahrungsaustausch der Medienwarte das große Interesse am Thema Geocaching.

Helga Giesen



12 Jahre Rudolf Beglau

Niederehe. Nach 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Hauptwegewart des Eifelvereins wurde Rudolf Beglau auf der Sitzung der Bezirkswegewarte (sog. „Wegeausschuss“) am 19.3.2011 in Niederehe würdig verabschiedet. Zuvor jedoch galt es eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten, die wie immer von Beglau vorbildlich vorbereitet wurde.

Als wichtigste Punkte zu erwähnen sind:

1. Die Umstellung der sog. Parallelmarkierung (jew. 1 Markierungsschild parallel zum Weg) auf Sichtmarkierung (in beide Gehrichtungen jew. 1 Markierungsschild = 2 Markierungen pro Standort) auf den Hauptwanderwegen (HWW) des Eifelvereins ist noch nicht abgeschlossen. Hier sieht der Wegeausschuss noch Überzeugungs- und Schulungsbedarf bei den örtlichen Wegewarten. Die Sichtmarkierung entspricht den heutigen Bedürf-



Niederehe. Rudolf Beglau inmitten seiner Bezirkswegewarte
Foto: © Eifelverein, Düren

- nissen der Wanderer und ist vorgeschrieben bei der Auszeichnung von Qualitätswanderwegen wie Eifelsteig und Partnerwege.
2. Ebenfalls soll schrittweise das Befestigungsverfahren der Markierungszeichen von Nageln mit Alunägeln auf Kleben umgestellt werden. Hintergründe sind sich auf das Landschaftsgesetz NRW berufene Beschwerden von Waldeigentümern, wonach nur das Kleben zulässig ist, sowie vermehrte Klagen von Grundstücksbesitzern in RLP, die keine Nägel mehr in ihrem Holzbesitz dulden wollen.
 3. Beide Neuerungen bedeuten Mehrarbeit für die Wegewarte und das bei einem rückläufigen Bestand! Deshalb sind alle Mitglieder im Eifelverein **aufgerufen zu prüfen**, ob sie nicht eine solche wichtige Aufgabe für den Eifelverein übernehmen wollen. Die Tätigkeiten finden in freier Natur statt, sind kreativ und fördern die Gesundheit. Interessenten mögen sich bitte bei der Hauptgeschäftsstelle melden!
 4. Der Internetauftritt des Hauptvereins ist im Menüpunkt „Hauptwanderwege“ von Rudolf Beglau um neue Kartenskizzen der HWW ergänzt worden. Anschauen lohnt sich!

Nach dem offiziellen Programm ließ Hauptgeschäftsführer Manfred Ripinger die Verdienste von Rudolf Beglau Revue passieren und erinnerte insbesondere an seine Vorreiterrolle bei der Einführung des digitalen Wegewesens auf Verbands- und Vereinsebene und seinen Fleiß bei der Umsetzung einheitlicher Markierungsregeln in der Eifel. Ria Bor-

hardt, Bezirkswegewartin der BG Aachen, sprach im Namen aller Bezirkswegewarte Rudolf Beglau Dank und Anerkennung für 12 schöne Jahre aus, die allen Beteiligten unvergesslich bleiben werden.

Wolfgang Müller u. Manfred Ripinger

► TERMINE

Spanienreise

OG Rheinbach. Der Eifelverein Rheinbach veranstaltet vom 8.–16. 10. 2011 eine Wander- und Kulturreise an die Costa Brava (Spanien). In dem Reisepreis von 790,- € sind enthalten die Busfahrt, Unterbringung mit Vollpension, Eintrittsgelder. Information und Anmeldung bei Gisela und Dr. Ernst Alfred Kirfel, Tel.: 02226/3679.

Historisches Burgenfest Manderscheid

Niedermanderscheid. Das mittelalterliche Leben zieht moderne Menschen in seinen Bann. Ganz bestimmt möchte niemand die grausamen Seiten dieser Zeit wieder erleben. Aber die Vergangenheit hat eben auch schöne Zeiten gekannt und genau diese werden regelmäßig auf der Niederburg Manderscheid beim Historischen Burgenfest in Erinnerung gerufen. Wenn am letzten Augustwochenende, **27./28.08.2011**, jeweils ab 11.00 Uhr, die Bänkel-



Manderscheid. Am letzten Augustwochenende geht's auf der Niederburg wieder richtig zur Sache.
Foto: © TI Manderscheid

sänger, Gaukler, Jongleure oder Handwerker ihr Geschick und ihre Künste zeigen, ist dies ein farbenfrohes Spektakel, das die schönen Seiten des Mittelalters wieder lebendig werden lässt. Alle Sinne werden angesprochen.

Kampf um Ehre und Ansehen

Höhepunkt jedes Burgenfestes sind die kämpfenden Ritter. Die „Löwenritter“ demonstrieren dabei ihre Geschicklichkeit mit Bogen und Lanze und vor allem, sie reiten Ritter gegen Ritter. Das Nachtturnier bietet dabei eine ganz besondere Atmosphäre. Diese Turniere live zu erleben, das kann von keinem Film überboten werden.

Familien- und Kinderprogramm

Vor allem die Kleinen freuen sich immer wieder auf den Besuch des Burgenfestes, gibt es doch eine Menge toller Dinge zu tun, die man sonst im Laufe eines Jahre nicht erleben kann. Das Kinderritterturnier auf dem Pallas der Niederburg etwa oder Bertholder der Märchenerzähler mit seinen Geschichten und Märchen aus längst vergangener Zeit oder auch das mittelalterliche Lagerleben der Tomburg Ritter und die Gruppe „Zeitenreise“, die Spiel und Spaß der Ritterzeit für Kinder anbietet, begeistern nicht nur die kleinen Gäste. Severin und Ludovico, Jux Art und der Barde und Minnesänger Ludmillus belustigen mit ihren Künsten das „hochverehrte“ Publikum. Die Eintrittspreise sind bewusst familienfreundlich gestaltet. So müssen beispielsweise Kinder bis 11 Jahre keinen Eintritt zahlen und die alkoholfreien Getränke kosten lediglich einen Euro pro Flasche.

Handwerkermarkt und Feuerwerk

Weitere Highlights des umfangreichen Programms sind das Tavernenspiel der Gaukler, Bänkelsänger und Spielleut und das musikalische Nachtgelage mit der Musikgruppe „Spielleut Cantoris“ am Samstagabend. Das Jubiläumsfeuerwerk Niederburg in Flammen und der traditionelle Handwerkermarkt sind weitere Höhepunkte beim diesjährigen Historischen Burgenfest in Manderscheid.

Informationen und das Programm 2011 erhalten Sie bei der Kurverwaltung Manderscheid, Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid unter Tel: 06572-932665, Fax: 06572-933521, Email: manderscheid@eifel.info. Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter: www.burgenfest.info

► IN STILLEM GEDENKEN

Heinz Mertens †

OG Daleiden-Dasburg. In tiefer Betroffenheit und stillem Gedenken nimmt die Ortsgruppe Daleiden-Dasburg Abschied von ihrem beliebten Vorstandsmitglied Heinz Mertens. Er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet im Alter von 60 Jahren und wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

Heinz Mertens war seit dem 1.1.1998 Mitglied unserer Ortsgruppe und seit 2004 im Vorstand als Wegewart und als Wanderwart tätig. Gern denken wir an die von ihm und seiner Ehefrau Petra mit viel Kenntnis und Begeisterung geführten Wanderungen zurück. Wir verlieren seine kreative Schaffenskraft im Vorstand, seinen Einsatz als Wanderführer und als Wegewart. Sein Abschied hinterlässt eine kaum zu schließende Lücke in unseren Reihen.

In aufrichtiger Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Heinz Mertens und werden ihn in angenehmer und lieber Erinnerung behalten.

Für die OG Daleiden-Dasburg: H. Hoffmann



Günter Lock †

OG Jülich. Der Eifelverein Jülich trauert um Günter Lock, der am 9. März 2011 nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Mehr als die Hälfte seiner Lebenszeit ist der lebensfrohe und passionierte Wanderfreund Mitglied des Eifelvereins gewesen. 30 Jahre lang hat er viele Male die Sonntagswanderer der OG Jülich als routinierter Wanderführer begleitet und ihnen die Schönheiten der Eifellandschaften erschlossen.

Bereits 1984 wurde der tatkräftige und zuverlässige Wanderfreund in den Vorstand des jülicher Eifelvereins gewählt, dem er bis zu seinem Tod ange-

hörte, – zunächst 14 Jahre lang als Geschäftsführer, ab 2002 als zweiter Wanderwart und seit 2010 als Beisitzer. Sein Rat war wegen des sicheren Blicks für das Machbare und Nötige stets gefragt. In Anerkennung seiner beispielhaften Verdienste zur Verwirklichung der Ziele des Eifelvereins wurde ihm 2001 die Grüne Verdienstnadel verliehen.

Am 16.03.2011 haben die Jülicher Wanderfreunde Günter Lock auf seiner letzten Wanderung begleitet. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Jülich: Helga Dreßen



Katharina Hantsch †

OG Müllenborn. Der Eifelverein Müllenborn trauert um sein Ehrenmitglied Katharina Hantsch, die am 1. März 2011 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Wir nehmen Abschied von einer Frau, die der Gemeinschaft viel gegeben hat, obschon ihr selbst vom Leben nicht allzu viel geschenkt wurde. Es war bewundernswert, wie sie trotz eines großen Arbeitsanfalls in ihrer Gastwirtschaft und der angeschlossenen Pension sich noch auf vielfältige Weise im Dorf engagierte. Ihre Bereitschaft, sich selbst einzubringen und ihre ausgleichende Art machten es möglich, Menschen in Vereinen und Gruppierungen zusammen zu bringen und zusammen zu halten. Dabei diente sie mehr als sie führte.

Dem Eifelverein, dem sie 73 (!) Jahre angehörte, fühlte sie sich bis zuletzt sehr verbunden. 21 Jahre arbeitete sie im Vorstand mit. Ihr Einsatz war auf allen Tätigkeitsgebieten – von den geselligen Veranstaltungen bis hin zur Organisation der Unterkunftsverzeichnisse – hoch geschätzt. Von den 21 Jahren war sie fünf Jahre als 2. Vorsitzende tätig. Zu ihren fünf persönlichen Mitgliedsjubiläen erhielt Katharina Hantsch die jeweiligen Treuenadeln und für ihre langjährige Arbeit in der Ortsgruppe wurde sie 1987 mit der Grünen Verdienstnadel des Eifelvereins ausgezeichnet. Am 20.03.1988 ernannte die Ortsgruppe

sie einstimmig zum Ehrenmitglied. Müllenborn und der Eifelverein haben Katharina Hantsch viel zu verdanken.

Für die OG Müllenborn: Erwin Schaefer



Dr. Leo Messenig †

OG Vossenack. Die Mitglieder der Ortsgruppe Vossenack trauern um ihren ehem. Wegewart und Wanderführer Dr. Leo Messenig. Nach einer längeren und mit großer Geduld ertragenen Krankheit starb er am 2. April 2011 im Alter von 80 Jahren.

Die Eifel, der Eifelverein und speziell die Ortsgruppe Vossenack waren für ihn eine Herzensangelegenheit. Unvergessen sind seine Wanderwochen „Schönes Deutschland“, die er bereits im Jahre 1982 anbot sowie seine Wanderziele mit historischen und geologischen Erkundungen.

Als Vorsitzender des Geschichtsvereins Hürtgenwald veröffentlichte er viele Publikationen und Bücher über die Regionen seiner Heimatgemeinde Hürtgenwald und der Rureifel. Vor seiner Krankheit verfasste er auch Beiträge für die Eifeljahrbücher und über den „Historischen Wanderweg im Kalltal“. Der Eifelverein dankte ihm mehrfach für seinen vorbildlichen Einsatz und zeichnete ihn mit der Grünen und der Silbernen Verdienstnadel aus. Seine Verdienste um das Gemeinwohl wurden durch die Verleihung des Bürgerpreises der Gemeinde Hürtgenwald, der Verdienstnadel der Bundesrepublik Deutschland und durch den Rheinlandtaler ausgezeichnet.

Ein humorvoller Wanderfreund mit einem großen Herzen und einem sensiblen Gespür für seine Mitmenschen hat seine letzte Wanderung angetreten. Die Mitglieder der Ortsgruppe Vossenack werden ihn stets in freundschaftlicher und dankbarer Erinnerung behalten.

Für die OG Vossenack: Bruno Linzenich

► BEZIRKSGRUPPEN

Neuer Vorsitzender

BG Düren-Jülich. Auf der Bezirksversammlung der 13 Ortsgruppen (OG) der BG Düren-Jülich am 30.03.2011 wurde Bürgermeister Walter Ramm aus Kreuzau, Mitglied der OG Kreuzau, einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Erster Gratulant war sein Vorgänger, Oberkreisdirektor a.D. Josef Hüttemann, der nach 24 Jahren als Vorsitzender verabschiedet wurde und den die Versammlung in einem gesonderten Wahlgang anschließend zum Beisitzer wählte.

Wie bisher stehen auch dem neuen Vorsitzenden bewährte Vorstandsmitglieder zu Seite, die insgesamt wieder gewählt wurden. Es sind: Erster stellv. Vorsitzender Reinhard Wollgarten (OG Winden), Zweite stellv. Vorsitzende und gleichzeitig Jugend-



Walter Ramm

und Familienwartin Diana Hardes (OG Schmidt), Geschäftsführer und Medienwart Matthias Heck (OG Schlich), Kulturwart Franz-Josef Brandenburg (OG Abenden), Wegewart Wolfgang Müller (OG Schmidt), Naturschutzwart Reinhold Hierse (OG Düren) und Kassenwart Hermann Brings (OG Kreuzau).

Amphibien, Käfer und Schmetterlinge im Naturschutzgebiet Drover Heide. Er bietet auch weiterhin gezielte Führungen an.
Josef Hüttemann

Bezirkstagung in Düsseldorf

BG Niederrhein. In diesem Frühjahr war die OG Düsseldorf an der Reihe, die Tagung der Bezirksgruppe Niederrhein auszurichten. Der Vorsitzende Dietrich Sänger hatte sich für die Tagung den Stadtteil Geresheim ausgesucht. Vorangestellt: eine kurzweilige Führung um die ehem. Damenstiftskirche, heutige Pfarrkirche St. Margaretha. Der Bau besticht durch seine Proportionen. Höhe gewinnt er allein durch seinen achteckigen Vierungsturm, der dem von St. Andreas in Köln verwandt ist. Im Jahr 1977 wurde das anschließende Stiftsgebäude instandgesetzt, als man das 1100-jährige Ortsjubiläum feierte.

Der Hauptgeschäftsführer des Eifelvereins, Manfred Rippinger, informierte schwerpunktmäßig über das dem Eifelverein übertragene Wegemanagement für den Eifelsteig und die Partnerwege in NRW, über die touristische Aufwertung des Römerkanalweges von Nettersheim bis Köln und über Fortschritte bei dem Projekt „Schulwandern“ in der Eifel.

Sodann nahm die Versammlung die Jahresberichte des bisherigen Vorsitzenden und der Fachwarte zur Kenntnis. Eingehend berichtete Bezirkswegewart Wolfgang Müller über die Mitarbeit des Eifelvereins beim Projekt „Qualitätsoffensive Wandern in der Rur-eifel“ des maßgeblich von den Eifelgemeinden getragenen Vereins Rur-eifel-Tourismus. Ziel ist es, bis 2012 das Wanderwegenetz nach anspruchsvollen Kriterien aufzuwerten, zu verdichten und einheitlich zu kennzeichnen. Reinhold Hierse berichtete vor allem über die Entdeckung und den Bestand seltener

Bei der Tagung im Stammlokal der OG Düsseldorf „Zum Jägerhof“ am Kölner Tor konnte der Bezirksvorsitzende Karlheinz Steinbeck zusammen mit Dietrich Sänger mehrere verdiente Düsseldorfer Mitglieder mit der Silbernen Verdienstnadel auszeichnen. Danach hatten die Vorsitzenden der Bezirksgruppe Gelegenheit, ihre Jahresberichte vorzutragen und Fragen zu stellen. Für 2012 wurden Neuss und Viersen als Austragungsorte gewählt. Am 10. September 2011 lädt die OG Ratingen zum Bezirkswandertag in die schöne bergische Stadt ein.

Sigrid Steinbeck



Hotel-Restaurant Ziegler

mit familiärer Atmosphäre, lobenswerter Küche, eigene Konditorei, Fremdenzimmer teils mit Dusche und WC – Liegewiese

020311

Dorfstraße 24 · 52152 Simmerath-Rurberg · Telefon: 0 24 73/23 10
Fax: 0 24 73/92 75 55 · info@HotelZiegler.de · www.HotelZiegler.de

WANDERKARTEN



über die Eifel

unter
www.eifelverein.de
oder
Telefon: 02421/13121

Pensions-Pauschal-Arrangement

(ab einem Aufenthalt von mind. 5 Tagen)

Halbpension in einem Zimmer mit Dusche und WC 36,00 €

Vollpension in einem Zimmer mit Dusche und WC 39,50 €

Zur Alfbachquelle

Hotel – Restaurant – Café
Besitzer: Familie Porschen

Hörscheider Str. 8 · 54552 Darscheid
Tel.: 06592/9677-0 · Fax: 9677-17

Bitte fördern Sie unseren Prospekt an!



060310

Spanien

unbekanntes

- Rad- und Wandertouren
- Gruppen-, Individualreisen
- Spezialist für Jakobsweg
- alle Ziele in Spanien



Infos/Katalog: Tel.: 0511-2157101
Egestorfstr. 18 • 30449 Hannover
Info@vuelta.de • www.vuelta.de

Let's go

Jeder Schritt hält fit



© Deutscher Wanderverband

Wander-Fitness-Pass

Mach doch mit!



Deutsches Wander-abzeichen

Hol dir die Nadel!



Wie und wo bekomme ich was?

Unsere Ortsgruppen erhalten auf Bestellung vom Hauptverein Pässe und Abzeichen, die an die Mitglieder ausgehändigt werden. Im Fitness-Pass sind die geforderten Leistungen für den Erhalt des Wanderabzeichens nachzuweisen.

Diese Nachweise sollen von den Krankenkassen anerkannt und in deren Bonus-Programme aufgenommen werden.



Eine Mitglieder-Werbeaktion des Deutschen Wanderverbandes

Urlaub an der Mosel Pension 40 Betten Wanderparadies



5 Tage Veldenz mit vielen Extras, buchbar von Montag bis Freitag, 4 x HP, Weinprobe u. Grillen in hist. Mühle im Wald, Tagesfahrt, kalt-warmes Buffet, feiern in antiker Festhalle, u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 215,- €; Sept.-Okt. 225,- €

Wochenendprogramm buchbar von Freitag bis Sonntag, 2 x HP, Weinprobe/Grillen wie oben u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 115,- €; Sept.-Okt. 125,- €
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Kurt und Ilse Krufft-Staack

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“

54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63
www.krufft-veldenz.de · E-Mail: pension-krufft@t-online.de

020111

Die goldene Mosel mit Rad und Schiff

Erlebnisreiche Radtour entlang des autofreien Moselradwegs durch Deutschl., Lux., Frankr. 25-65 Km/Tag. Hervorragende Küche, freundliche Doppelkabinen, gute sanitäre Einrichtungen. Ideal auch für Gruppen bis 26 P.

Mai-Okt.

1 Wo. incl. HP
ab 449,-

Spielmann-Reisen 0241 - 3 46 45
www.rad-schiffreisen.de



Café - Restaurant
Hotel Haus Seeblick

Heinz-Paul Kommer · Monschauer Str. 55
52385 Nideggen-Schmidt · Tel. 0 24 74/311
www.seeblick-eifel.de · info@seeblick-eifel.de

Unser modern und komfortabel eingerichtetes Haus bietet Ihnen:

- Panoramablick über Nationalpark und Rurtalsperre
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Küche bietet regionale und Eifeler Spezialitäten
- komfortable Hotelzimmer teilweise mit Balkon

Ihr freundliches Zuhause am Nationalpark in Schmidt

05019

LUST AUF „EIFEL-PUR“??

Imitten eines historisch interessanten Gebietes liegt unser liebevoll restauriertes ehemaliges Hofgut.

Zimmer mit DU/WC, teils mit Balkon, großzügige Aufenthaltsräume mit Kamin, geschützte Innenhof-Anlage, Liegewiese, ideales Wandergebiet.

Vollpension ab 46,- €. Gruppen-Pauschale auf Anfrage. Transfer von Haus zu Haus und weitere Arrangements.

Sparangebot: Mo – Fr. 4 Tage VP 148,- € p. P.
HP 136,- € p. P.
E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de
www.hof-eulendorf.de Hausprospekt!

Hof Eulendorf

Das Idyll in der Kyllburger Waldeifel
54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg
Tel.: 0 65 67/3 52 · Fax: 9 30 44

030111



Pension P. Jaspers ·
Lerchenweg 1 · 56659
Burgbrohl-Lützingen
Tel.: 0 26 36/31 18 ·
www.pension-jaspers.de

Pension Jaspers

Familiär geführte Pension, ruhige Lage am Rande der Eifel zwischen Rhein, Ahr und Mosel (Nähe Maria Laach).

Gästezimmer mit Du/WC. Reichhaltiges Frühstück (u. a. frisches Obst, Joghurt, Obstsalat, Kuchen, Saft, abwechselnd Rührei, Spiegelei, gekochtes Ei). Kochgelegenheit auf jeder Etage.

EZ ab 3 Übernachtungen 22,- € mit Frühstück
DZ ab 3 Übernachtungen 21,- € p. P. mit Frühstück

020110



DER FERTIGHAUSSPEZIALIST



Auf unsere Qualität können Sie bauen. Haus für Haus eine erprobte Meisterleistung. Individuell für Sie geplant und für die Zukunft gebaut.



HHW - HAUS GmbH

54689 Daleiden · Falkenauer Weg 4-10
Tel. 06550/9253-0 · Fax 06550/9253-20
www.hhw-haus.de

KLEINE FLUCHTEN
Margaretengäßchen 4, Trier
www.kleinefluchtenoutdoor.de
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Ausrüstung. Bekleidung. Schuhe.

NÄHE BAD-BERTRICH



Pension *Haus Anja*
54538 Hontheim-Wispelt
Tel.: 026 74/3 95
www.pension-hausanja.de

5 km vom staatlichen Kurort Bad-Bertrich entfernt. Herrliches Wandergebiet, jede Woche 1 geführte Wanderung mit dem Eifelverein. Thermalhallenbad – Kurkonzerte – Kuranwendungen. Familiäre Atmosphäre, moderne Gästezimmer u. Ferienwohnung mit Dusche, WC u. überdachtem Südbalkon mit Panoramablick. Liegewiese, Parkplätze, sonnige Lage, 400 m ü. NN.
Prospekte anfordern

010210

Hotel – Restaurant
Wasserspiel
Familie Geisbüsch
Im Weikerhölzchen 7-9
56727 Mayen-Kürrenberg
Telefon: 02651/3081
Fax: 02651/5233
Email: wasserspiel@onlinehome.de
Homepage: www.hotel-wasserspiel.de

...willkommen bei Freunden!

Anzeigen:

Telefon: 0 22 25/88 93 991
Telefax: 0 22 25/88 93 990
E-Mail: info@medien-marketing.com

Gut ausgerüstet für kleine und große Touren **Tropex**

Lohfelderstr. 12 · 53604 Bad Honnef
Tel: 02224-94 1000 · www.tropex.de · info@tropex.de



Historisches Haus **am Kloster Himmerod**

Direkt am Eifelsteig im waldreichen Salmtal gelegen. Seit 230 Jahren im Familienbesitz. Besuchen Sie Ausstellungen, Seminare und Orgelkonzerte internationaler Künstler im Museum „Klostermühle“. Sie können wandern, radfahren, geologische Exkursionen erleben oder auf der Sonnenterrasse relaxen.

Zimmer mit DU/WC u. Sat-TV · Ü/F 27,50 Euro

Gasthof Graf-Zils · Himmerod 1 · Tel. 0 65 75/44 80 · www.gasthof-graf-zils.de · grafzils@t-online.de

Wandern + Radfahren · Rebenkunst + Weingenuß
Gastlichkeit + Romantik · Baukunst + Geschichte
Wein- · Heimat- + Folklorefeste · Sport + Erlebnis



Verkehrsbüro
Tourist-Information
"Mittelmosel Kondelwald"
Rathaus · 54536 Kröv / Mosel
Tel: 0 65 41 / 706-111 · Fax: 706-101
Touristinfo@Mittelmosel-Kondelwald.de
www.Mittelmosel-Kondelwald.de

Wein- und Ferienregion
**Mittelmosel
Kondelwald**
mit den Weinorten Kinheim-Kindel
Kröv/Kövenig
und Reil

EIFLIA ILLUSTRATA – RESTAUFLAGEN – SONDERPREIS – PORTOFREIE LIEFERUNG!

Der Kreis Prüm statt € 20,- jetzt 9,90!

XIV, 269, 57 S., 71 Abb., 17 Portr., 1 Karte. 1985.

(Zeller Verlag Osnabrück) ISBN 3-535-02462-5

Der Kreis Wittlich statt € 20,- jetzt 9,90!

XVI, 260 S., 196 Abb., 14 Portr., 1 Karte. 1981.

ISBN 3-535-02450-1

WAGENER EDITION – 49324 Melle – Tel.: 05422-9239306 – jmw@wagener-edition.de

Wandern am Gardasee

010211

In herrl. Panoramalage inmitten eines Olivenhains liegt die familieng. Pension Casa Bianca unter deut.-ital. Leitung am Fuße des Monte Baldo, optim. Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee. Zimmer mit DU / WC / Tel. / Safe / Balk. / Seebl., Hauseigene Taverne mit SAT-TV, privat. Parkplatz, Auch Fewo zu verm.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet ab 33 € !!!

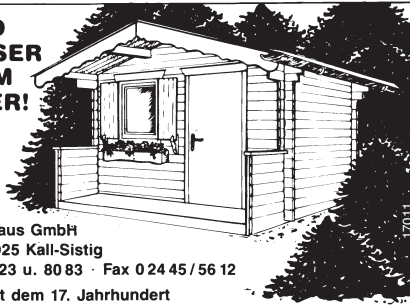
Pension Albergo CASA BIANCA** · 37018 Malcesine-Italien, Tel/Fax: 0039/045/7400601

Weitere Informationen unter www.casa-bianca.com oder info@casa-bianca.com

WOHN- UND GARTENBLOCKHÄUSER DIREKT VOM HERSTELLER!

Gratisprospekte
anfordern

Alois & Leo Völler
Block- und Fertighaus GmbH
Kalkgasse 19 · 53925 Kall-Sistig
Telefon 0 24 45 / 53 23 u. 80 83 · Fax 0 24 45 / 56 12
Familienbetrieb seit dem 17. Jahrhundert

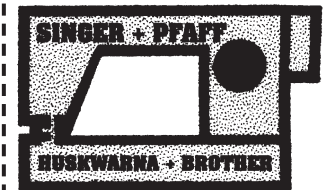


17011

Nähmaschinen&Stick Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommuniions-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7
Fon: 0 24 22/68 17
Fax: 0 24 22/50 02 56



**Viele Wege
führen zu uns.**

• outdoor • trekking • bergsport • klettersport •

VIKING ADVENTURES®

Der Trierer Outdoor- und Reiseausrüster

Viking Adventures® GmbH

Paulinstr. 25-27 • 54292 Trier • 0651/146262-0

www.viking-adventures.de • info@viking-adventures.de



NEU Spritzig-frisch
und isotonisch

Die perfekte Erfrischung für den perfekten Sommer.

Genießen Sie Bitburger Radler und Radler Alkoholfrei. Spritzig-frisch und nicht zu süß.

Bitte ein Bit